

Ansprechpartner

ÖKOPROFIT Gelsenkirchen - Gladbeck - Herne

Stadt Gelsenkirchen aGEnda 21-Büro

Werner Rybarski
Von-Oven-Straße 17
45879 Gelsenkirchen
Tel.: 0209/14 79-130
buero@aGEnda21.info

Stadt Gelsenkirchen Stabsstelle Wirtschaftsförderung

Wilhelm Schröder
Munscheidstraße 14
45886 Gelsenkirchen
Tel.: 0209/169-41 62
Fax: 0209/169-85 71
wilhelm.schroeder@gelsenkirchen.de
www.gelsenkirchen.de

Stadt Gladbeck Referat für Umwelt und Lokale Agenda

Dr. Dieter Briesse
Willy-Brandt-Platz 2
45964 Gladbeck
Tel.: 02043/992 610
dieter.briesse@stadt-gladbeck.de

Stadtverwaltung Gladbeck Referat Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung

Dietrich Oermann
Willy-Brandt-Platz 2
45964 Gladbeck
Tel.: 02043/99-24 38
Fax: 02043/99-10 20
dietrich.oermann@stadt-gladbeck.de

Stadt Herne Fachbereich Umwelt

Thomas Semmelmann
Bahnhofstraße 120
44629 Herne
Tel.: 02323/162 121
Thomas.Semmelmann@herne.de

Wirtschafts- förderungsgesellschaft Herne mbH

Westring 303
44629 Herne
Tel.: 02323/925-100
Fax: 02323/925-120
info@wfg-herne.de
www.wfg-herne.de



2009

Kosten senken durch Umweltschutz
ÖKOPROFIT-Betriebe 2009

ÖKOPROFIT Gelsenkirchen-Gladbeck-Herne Kosten senken durch Umweltschutz	2
ÖKOPROFIT Gelsenkirchen-Gladbeck-Herne – Die Ergebnisse	5
Arbeiterwohlfahrt Unterbezirk Münsterland-Recklinghausen Arbeiterwohlfahrt Stadtverband Gladbeck	8
Arbeiterwohlfahrt Unterbezirk Gelsenkirchen/Bottrop	10
CFT GmbH - compactfiltertechnik	12
Diakonisches Werk, Gladbeck - Bottrop - Dorsten	14
gefeba Elektro GmbH	16
Gemeinnützige Beschäftigungsgesellschaft Herne mbH	18
LWL-Klinik Herten	20
LWL-Universitätsklinik Bochum der Ruhr-Universität Bochum	22
p.a.c.- Gasservice GmbH	24
Papierfabrik Fritz Peters GmbH & Co. KG	26
Ridderskamp & Hahn Fleischwarenfabrik GmbH	28
St. Vincenz Gruppe Ruhr GmbH	30
Stadt Gladbeck / Kulturzentrum	32
ThyssenKrupp Electrical Steel GmbH, Werk Gelsenkirchen	34
Verlag Neue Wirtschafts-Briefe GmbH & Co. KG	36
Wolter-Sanitär-Heizung-Klima GmbH	38
Weiterführung von ÖKOPROFIT zahlt sich aus!	40
A+K KÄLTE TEAM Vertrieb von tiefgefrorenen und frischen Lebensmitteln GmbH	41
Druckerei und Verlag Peter Pomp GmbH	42
LARU - Langensiepen & Ruckebier GmbH & Co. KG	43
Stiftung Katholisches Krankenhaus Marienhospital Herne	44
ÖKOPROFIT Gelsenkirchen-Gladbeck-Herne – Die Kooperationspartner	45
Die Verbreitung von ÖKOPROFIT	48
ÖKOPROFIT-Betriebe in Gelsenkirchen-Gladbeck-Herne	49

Sehr geehrte Damen und Herren,

zum mittlerweile vierten Male hat sich eine sehr erfolgreiche interkommunale Kooperation der Städte Gelsenkirchen, Gladbeck und Herne fortgesetzt. 14 Unternehmen unserer Städte sowie zwei Firmen aus den Nachbarkommunen Bochum und Herten haben erstmalig das Siegel „ÖKOPROFIT – Betrieb“ erworben.

Ein Jahr lang wurden sie intensiv beraten, haben ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter informiert und gemeinsam über Maßnahmen diskutiert. Die Betriebe haben in verschiedenen Workshops zudem viel voneinander gelernt. Künftig entlasten diese Unternehmen die Umwelt, indem sie ihren Wasser- und Stromverbrauch reduzieren oder ihre Abfallmenge verringern. Dadurch sparen sie Kosten, steigern die Wirtschaftlichkeit ihres Unternehmens, stärken die Wettbewerbspositionen und sichern zudem Arbeitsplätze. ÖKOPROFIT vereint damit auf ideale Weise den Nutzen für die Umwelt mit dem Nutzen für Unternehmen und soll als Projekt im Rahmen der Lokalen Agenda 21 in Trägerschaft der drei Städte Gelsenkirchen, Gladbeck und Herne auch künftig realisiert werden.

In dieser Broschüre können Sie die Erfolge dieses interkommunalen Projektes nachlesen. Die einzelnen Ergebnisse zeigen eindrucksvoll, dass Ökonomie und Ökologie keinen Gegensatz bilden, sondern dass – ganz im Sinne der Lokalen Agenda 21 – beide Aspekte nachhaltig miteinander in Einklang gebracht werden können. Gerne teilen wir unsere Erfahrungen mit anderen und freuen uns, dass ÖKOPROFIT mittlerweile in vielen Städten und Regionen in Europa nutzbringend eingesetzt wird.

ÖKOPROFIT ist ein Kooperationsprojekt mit vielen Beteiligten. Deshalb gilt unser Dank allen, die daran mitgewirkt haben – insbesondere den teilnehmenden Unternehmen. Dank gilt ebenso dem Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen, das das Projekt finanziell gefördert hat.

Im Interesse des Wirtschaftsstandortes der drei Städte und der Wirtschaftskraft der Betriebe hoffen wir, dass das gute Beispiel der 16 Unternehmen Schule machen wird. Wir würden uns freuen, wenn sich weitere Betriebe im Rahmen von ÖKOPROFIT engagierten – zum eigenen Gewinn sowie zum Nutzen unserer Region.



Frank Baranowski
Oberbürgermeister
Stadt Gelsenkirchen



Ulrich Roland
Bürgermeister
Stadt Gladbeck



Horst Schiereck
Oberbürgermeister
Stadt Herne

ÖKOPROFIT® Gelsenkirchen, Gladbeck und Herne

Umwelt und Klimaschutz mit Gewinn

Die besten Ideen sind oft verblüffend einfach. So verhält es sich auch mit ÖKOPROFIT. Hier lautet die ebenso einfache wie einleuchtende Idee: Betriebe schonen die Umwelt und senken dadurch ihre Kosten. Oder funktioniert es umgekehrt? Egal.

Denn entscheidend ist letztlich das, was dabei herauskommt. Und das ist einiges bei ÖKOPROFIT - für die ausrichtenden Kommunen, für die teilnehmenden Unternehmen und Einrichtungen, für die beteiligten Menschen, für die Umwelt. Wäre es nicht so, hätten nicht bundesweit schon fast 100 ihrer örtlichen Wirtschaft dieses Angebot gemacht. Und es hätten sich nicht rund 2.000 Unternehmen für dieses Konzept entschieden. Damit ist ÖKOPROFIT das mit Abstand erfolgreichste Einstiegsmodell für Umweltmanagement in Deutschland.

Die drei Städte Gelsenkirchen, Gladbeck und Herne sind fast seit Beginn der „ÖKOPROFIT-Welle“ im Jahr 2000 mit dabei und mischen ganz vorn mit bei dieser Erfolgsgeschichte. Rund 3,9 Mio. Euro sparen die mittlerweile 64 ÖKOPROFIT-Betriebe in den drei Städten jährlich ein. Allein die Teilnehmer aus dem jetzt abgeschlossenen vierten Projektdurchgang steuern ca. 1.640.000 Euro zu dieser Gesamtbilanz bei.

Im Gegenzug verringerte sich allein der CO₂ – Ausstoß aller 64 Unternehmen um 9.800 Tonnen. Jährlich, wohlgemerkt.

Eine ausführliche Erfolgsbilanz finden Sie am Ende dieses Kapitels. Zuvor möchten wir Ihnen jedoch ÖKOPROFIT, seine „Macher“ und „Mitmacher“ vorstellen.



Die ÖKOPROFIT-Teilnehmer beim gemeinsamen Auftakt am 11. Februar 2009 in der Akademie MontCenis in Herne

Ein Programm - dreifacher Nutzen

ÖKOPROFIT ist eine gemeinsame Aktion der Kommune, der örtlichen Wirtschaft und weiterer lokaler sowie regionaler Partner. Die österreichische Landeshauptstadt Graz entwickelte das Konzept Anfang der 90er Jahre. Nordrhein-Westfalen gilt als Vorreiter bei der Umsetzung und weist zusammen mit Bayern die höchste Teilnehmerdichte innerhalb der Bundesrepublik auf. Das Beratungsprogramm ÖKOPROFIT verhilft Betrieben und Einrichtungen zu einem praktikablen und zugleich hoch effizienten Umweltmanagementsystem. Die dahinter stehende Überlegung: Wenn Wirtschaftsunternehmen ihren Ressourcenverbrauch verringern oder Abfälle vermeiden, entlasten sie nicht nur die Umwelt. Fast immer senken sie auch ihre Betriebskosten. Teils dramatisch gestiegene Ausgaben, insbesondere für Energie, belegen die Richtigkeit dieser Aussage und verkürzen die Amortisationszeiten von Investitionen erheblich. Die viel beschworene Verbindung von ökologischem Nutzen und ökonomischem Gewinn – bei ÖKOPROFIT wird sie konkret. Bei der Optimierung ihrer betrieblichen Umweltsituation können sich die Teilnehmer auf ein engmaschiges Netzwerk stützen, bestehend aus Beratern der Kommune und beauftragten Fachbüros, aus Wirtschaftsförderern und weiteren Institutionen. Die Zusammenarbeit ganz

verschiedener Akteure entspricht dem Auftrag der Agenda 21, gemeinsam an einer zukunftsfähigen Entwicklung zu arbeiten.

Drei Dimensionen definiert die Agenda 21, die gleichberechtigt nebeneinander stehen, im Gleichgewicht zu halten sind und zusammen das Dreieck der Nachhaltigkeit bilden: Ökologie, Ökonomie und soziale Gerechtigkeit. ÖKOPROFIT führt in allen drei Bereichen zu deutlichen Verbesserungen:

- Die Unternehmen verbrauchen weniger Energie, Wasser und Rohstoffe, somit gibt es weniger Umwelt schädigende Emissionen und Abfälle.
- Die Unternehmen werden in ihrer Wettbewerbsfähigkeit gestärkt und sind daher besser für die Zukunft gerüstet. Positiv wirken sich neben den Kostensenkungen auch andere Veränderungen aus, die mit ÖKOPROFIT einhergehen. Beispiele sind technologische Innovationen und die Vorsorge gegenüber Risiken, die aus der Unkenntnis umweltrechtlicher Anforderungen resultieren.
- Zum Ziel der sozialen Gerechtigkeit trägt ÖKOPROFIT ebenfalls bei: durch Sicherung von Arbeitsplätzen, durch die Verbesserung des Arbeitsschutzes und durch die Förderung der Motivation der Belegschaft.

ÖKOPROFIT INTERKOMMUNAL 2008/09

Wie schnell sich eine nachhaltige Entwicklung erreichen lässt, hängt entscheidend von dem Engagement vor Ort ab, sprich: in und bei den Kommunen. Das ist bereits in der Agenda 21 nachzulesen, auf die sich 1992 in Rio de Janeiro 172 Staaten einigten. Diese Verantwortung haben die drei Städte Gelsenkirchen, Gladbeck und Herne erkannt und angenommen.

Engagement im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung ist daher in dieser Region nichts Neues. Politische Beschlüsse und zahlreiche wegweisende Projekte füllten die Lokale Agenda 21 vor Ort mit Leben. Mit ÖKOPROFIT INTERKOMMUNAL wird ein seit 2001 eingeschlagener Weg konsequent fortgesetzt.

Der Star ist das Netzwerk

Es ist eine Binsenweisheit: Wenn alle an einem Strang ziehen, ist die Wirkung am größten. Nach diesem Prinzip arbeitet daher auch ÖKOPROFIT und bündelt das Know-how von Trägern, Firmen, Institutionen und externen Experten zu einem effizienten Netzwerk. Dass dieser Ansatz bestens funktioniert, hat auch der vierte Projektdurchgang erneut eindrucksvoll bewiesen.

Initiatoren und Partner

ÖKOPROFIT ist eine kommunale Initiative. In diesem Fall waren es die drei Städte Gelsenkirchen, Gladbeck und Herne, die den Stein ins Rollen brachten. Die Wirtschaftsförderungen, die Umweltdienststellen der drei Städte, die Agenda 21-Geschäftsstellen sowie die Energieagentur NRW und die Effizienzagentur NRW beteiligten sich als Kooperationspartner an ÖKOPROFIT. Mit der fachlichen Betreuung und Durchführung des Pro-

Betriebe	Mitarbeiterzahl
Arbeiterwohlfahrt Unterbezirk Münsterland-Recklinghausen - Arbeiterwohlfahrt Stadtverband Gladbeck	19
Arbeiterwohlfahrt Unterbezirk Gelsenkirchen/Bottrop	344
CFT GmbH - compactfiltertechnik	50
Diakonisches Werk, Gladbeck - Bottrop - Dorsten Seniorenzentrum Marthaheim - Seniorenzentrum Vinzenzheim	1.100
gefeba Elektro GmbH	100
Gemeinnützige Beschäftigungsgesellschaft Herne mbH	140
LWL-Klinik Herten	320
LWL-Universitätsklinik Bochum der Ruhr-Universität Bochum	237
p.a.c.-Gasservice GmbH	23
Papierfabrik Fritz Peters GmbH & Co. KG	130
Ridderskamp & Hahn Fleischwarenfabrik GmbH	140
St. Vincenz Gruppe Ruhr GmbH	2.300
Stadt Gladbeck / Kulturzentrum	47
ThyssenKrupp Electrical Steel GmbH, Werk Gelsenkirchen	628
Verlag Neue Wirtschafts-Briefe GmbH & Co. KG	225
Wolter-Sanitär-Heizung-Klima GmbH	ca. 50
Rezertifizierte Betriebe	Mitarbeiterzahl
A+K KÄLTE TEAM Vertrieb von tiefgefrorenen und frischen Lebensmitteln GmbH	80
Druckerei und Verlag Peter Pomp GmbH	39
LARU - Langensiepen & Ruckebier GmbH & Co. KG	36
Stiftung Katholisches Krankenhaus Marienhospital Herne	1.700

Tabelle 1: ÖKOPROFIT-Teilnehmer Gelsenkirchen-Gladbeck-Herne 2009

jektes wurde das erfahrene Team von B.A.U.M. Consult in Hamm beauftragt. Es hat den Großteil der bisherigen Projekte in NRW beraten.

Topmotivierte Teilnehmer

Auch wenn sie bei dieser Aufzählung am Schluss erscheinen: Die Hauptrolle bei ÖKOPROFIT spielen natürlich die Betriebe. Ihre Zahl ist begrenzt und die Anmeldungen erfolgen nach dem Prinzip „Wer zuerst kommt ...“. Innovationskraft und Entschlussfreude sind daher zwei wesentliche Kennzeichen,

welche ÖKOPROFIT-Betriebe miteinander verbinden.

Was allerdings wäre ein Unternehmen ohne seine Belegschaft? Eine leere Hülle. An ÖKOPROFIT haben eben nicht nur 16 Betriebe aus den drei Städten teilgenommen, sondern auch - und vor allem - insgesamt rund 7.700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Mit deren Motivation steht und fällt nicht nur der Erfolg des Unternehmens, sondern auch der von ÖKOPROFIT. Ihre Einbeziehung ist ein wichtiger Erfolgsfaktor dieses Konzeptes.

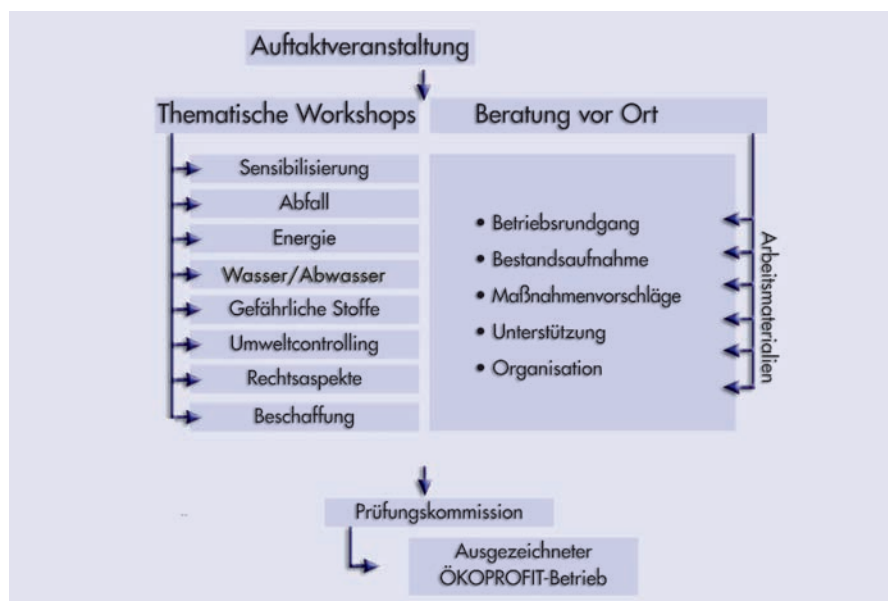


Abbildung 1: Ablauf ÖKOPROFIT

Von Beginn an wurden die Beschäftigten daher über das Beratungsprogramm informiert und an der Ermittlung sowie Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen beteiligt. Vielfach betätigten sie sich selbst als Rechercheure und Ideenlieferanten, so dass sich die Berater auf eine moderierende Rolle beschränken konnten. Das überall praktizierte Teamwork entlastete die Projektverantwortlichen, begrenzte den individuellen Arbeitsaufwand und steigerte den Erfolg.

Was die Verankerung des Umweltmanagementsystems in den innerbetrieblichen Strukturen betrifft, lassen sich zwei Trends feststellen: Kleinere Betriebe griffen zumeist auf ein bestehendes „Gerüst“ zurück und integrierten den Umweltschutz zum Beispiel in reguläre Besprechungen. Demgegenüber riefen mittlere und größere Unternehmen häufig ein eigenes Umweltteam ins Leben. Nach den Erfahrungen der Berater erfüllen beide Varianten ihren Zweck – entscheidend für die Kontinuität der Sparanstrengungen ist eben weniger die Organisationsform als vielmehr die Motivation der Handelnden.

Workshops und Wasserhähne: ÖKOPROFIT in den Betrieben

Das Ziel von ÖKOPROFIT ist klar definiert: Umweltschutz durch Kostensenkung. Es zu erreichen, ist da schon schwieriger: Das Spektrum der Teilnehmer hinsichtlich Branche und Größe ist sehr breit, dementsprechend sind auch die Einsparpotenziale völlig anders gelagert. Dass das Konzept trotzdem auf alle Betriebe passt, liegt an seinem flexiblen Maßnahmen- und Methodenmix.

Nah dran durch Vor-Ort-Termine

Wo Sparpotenziale schlummern, lässt sich nicht per Ferndiagnose bestimmen. Das A und O von ÖKOPROFIT sind daher die Betriebsbegehungen und Einzelberatungen, welche die Umweltberater von B.A.U.M. Consult bei den Teilnehmern absolvieren. Erst aus diesen Vor-Ort-Terminen können ein Informationsfluss und eine enge Kooperation erwachsen, wie sie für die angestrebten Erfolge unabdingbar sind.

Bei den ersten Terminen ging es vor allem um eine Bestandsaufnahme der momentanen Umweltsituation im

Unternehmen. Häufig erhalten Betriebe erst durch diese Bilanzierung einen Überblick darüber, wo sie in Sachen Umwelt „stehen“.

Die Datenerhebung schafft die Basis für die Festlegung adäquater Maßnahmen zur Kostensenkung und Umweltentlastung. Wichtig dabei: Das Konzept diktiert nicht der externe Berater – die Betriebe bestimmen selbst, wann, wo und wie sie aktiv werden wollen. Kurzfristig Realisierbares wie der Einbau von Durchflussbegrenzern in die Wasserhähne oder die Optimierung der Steuerung der Lüftungsanlagen setzen die Teilnehmer noch in der begleiteten Startphase von ÖKOPROFIT um. Langfristige Ziele beschreiben sie in ihrem Umweltprogramm, unter Angabe der Zuständigkeiten, Termine, Kosten und Einsparungen.

Wissenszuwachs via Workshops

Die Workshops bilden eine tragende Säule des ÖKOPROFIT-Konzeptes. Sie gliedern das große Feld umweltrelevanter Themen in einzelne Blöcke, die in je einer Veranstaltung umfassend aufgearbeitet werden. Dazu gehören Energie, Wasser und Abfallmanagement, aber auch Arbeitssicherheit, umweltrechtliche Fragen sowie solche der Betriebsorganisation. Zu jedem Thema erhalten die Teilnehmer ausführliche, praxismgerechte Arbeitsmaterialien an die Hand, die sie bei der Umsetzung der nächsten Arbeitsschritte unterstützen.

Mit den Workshops werden mehrere Ziele gleichzeitig verfolgt:

- Sie befähigen die Teilnehmer, die umweltrelevanten Betriebsdaten selbst zu erheben – eine Grundvoraussetzung für den Fortbestand des Umweltmanagements über die begleitete Einführungsphase hinaus. Beispiele sind der Energieverbrauch, die Menge an Gefahrstoffen und deren Einstufung in Schutzstufen.



Die Teilnehmer beim gemeinsamen Workshop und Erfahrungsaustausch (Gastgeber: ThyssenKrupp Electrical Steel GmbH)

- In den Workshops erfahren die Teilnehmer, wie sie Sparpotenziale ermitteln und ausschöpfen, beispielsweise durch Regenwassernutzung, Abfallvermeidung und den bewussten Umgang mit Energie.
- Sie schaffen die Grundlage dafür, dass die Betriebe ihr Umweltmanagement in Richtung zertifizierter Systeme wie EMAS oder ISO 14.001 ausweiten können.
- Das neu erworbene Wissen und der Austausch mit anderen Teilnehmern schärfen den Blick und helfen gegen „Betriebsblindheit“. Derart sensibilisiert, achten die ÖKOPROFITeure bei künftigen Anschaffungen, Baumaßnahmen etc. verstärkt auf Umweltaspekte.

Gespräche unter Gleichgesinnten

Veranstaltungsort der Workshops ist im Regelfall ein Teilnehmerbetrieb. Nicht aus Kosten- oder aus organisatorischen Gründen, sondern weil dem Kennenlernen und Austausch der Teilnehmer bei ÖKOPROFIT ein hoher Stellenwert zugemessen wird. Wenn immer möglich, ist mit den Workshops daher auch eine Besichtigung des Gastgeberbetriebs verbunden.

Bei den Gesprächen untereinander stellen die Teilnehmer fest, dass ihre Problemstellungen und Lösungsstrategien über alle Branchengrenzen hinweg sehr vergleichbar sind. Durch diesen - quasi interdisziplinären -

Erfahrungsaustausch werden Teilnehmer in ihrem Handeln bestärkt (oder auf ratsame Kurskorrekturen aufmerksam gemacht).

Einbezogen in den Dialog sind nicht nur die Betriebsbeauftragten. Die Teilnahme von Behördenvertretern an den Workshops ermöglicht es, Kontakte aufzubauen oder zu pflegen sowie Fragen auf dem „kleinen Dienstweg“ rasch zu klären. Auch die Kooperationspartner tragen mit ihren Fachbeiträgen wesentlich zum Gelingen der Workshops bei. Neben fachlichen Aspekten prägen Aspekte der innerbetrieblichen Verankerung von ÖKOPROFIT die Gespräche in den Workshops. Der Information, Motivation sowie Einbeziehung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern widmen die Veranstaltungen breiten Raum.

Lohn der Mühe und Leistungsnachweis: die Zertifizierung

Die ÖKOPROFIT - Auszeichnung steht für einen qualitativ hohen Standard. Um sie zu bekommen, genügt es nicht, die umweltrechtlichen Anforderungen zu erfüllen (auch wenn deren Einhaltung angesichts immer neuer Vorgaben allein schon eine Würdigung verdient). Über die Rechtslage hinaus ist ein ganzer Katalog von Kriterien zu beachten, der eigens für ÖKOPROFIT entwickelt wurde. Im November 2009 hat eine unabhängige Kommission die Teilnehmer des vierten interkommunalen ÖKO-

PROFIT-Projektes diesbezüglich überprüft. Das erfreuliche Ergebnis: Alle 20 Betriebe und Einrichtungen erreichten das „Klassenziel“. Am 15. Dezember konnten sie die hart erarbeitete ÖKOPROFIT-Auszeichnung offiziell in Empfang nehmen. So konnte im Rahmen dieses ÖKOPROFIT-Projektes mit der Papierfabrik Fritz Peters GmbH & C. KG der mittlerweile NRW-weit 1000. Betrieb in Gelsenkirchen ausgezeichnet werden. Nachweis der neu erworbenen Kompetenz und der erfolgreichen Projektteilnahme ist ein Zertifikat.

Neben den 16 erstmalig zertifizierten Betrieben wurden zudem die Firma Beckelmann + Partner, die Lindemann GmbH, die LARU GmbH und die Druckerei Pomp GmbH in Bottrop sowie das Marienhospital in Herne und die Firma A+K Kälteteam in Gelsenkirchen zum zweiten Mal als ÖKOPROFIT Betrieb ausgezeichnet. Vorausgegangen war auch hier die externe Überprüfung der Auszeichnungsvoraussetzung durch die Kommission.

Die Unternehmen und Einrichtungen, denen die Städte dieses Schriftstück ausstellten, dokumentieren damit Verantwortungsbewusstsein. Ihren Kunden, Partnern und Auftraggebern signalisieren sie, dass

- sie ein umfassendes Programm zur Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes erarbeitet und mit der Umsetzung begonnen haben,
- sie die betrieblichen Prozesse kontinuierlich beobachten, um negative Umweltauswirkungen weiter zu verringern,
- sie die Mengen und Kosten des betrieblichen Energie- und Rohstoffverbrauchs ebenso wie die Schadstoff-Emissionen und das Abfallaufkommen erfassen und dass sie ihre Belegschaft am gesamten Prozess aktiv beteiligen.

ÖKOPROFIT INTERKOMMUNAL

– die Erfolgsbilanz

Startphase beendet: Wie geht's weiter?

Offiziell lief ÖKOPROFIT INTERKOMMUNAL bis zum Dezember 2009. In diesem Monat endete die einjährige, vom Land geförderte Einführungsphase – nicht aber der damit in Gang gesetzte Prozess. Da sind zum einen die noch nicht abgeschlossenen Maßnahmen. Sie werden von den Betrieben weiterverfolgt.

Zwischen den ÖKOPROFIT-Akteuren sind - teils persönliche - Kontakte entstanden, die, wie die Erfahrungen aus vorherigen Durchgängen vermuten lassen, Bestand haben werden.

Zudem wollen die Städte den mittlerweile 64 zertifizierten Unternehmen und Einrichtungen aller Durchgänge zur weiteren Verstärkung der fruchtbaren Zusammenarbeit den ÖKOPROFIT-Klub anbieten, der - ähnlich dem Einführungsprogramm - aus Workshops und individueller Beratung vor Ort besteht.

Aufgrund der großen Nachfrage aus der Wirtschaft haben sich die Kommunen überdies entschlossen, dem vierten Durchgang unmittelbar einen weiteren folgen zu lassen. Der Startschuss dafür soll im Sommer 2010 fallen. Kurzum: Der Dialog zwischen den Städten Gelsenkirchen, Gladbeck und Herne und den teilnehmenden Betrieben geht weiter.

„Es geht!“ Dieses trotzige Motto, einst geprägt von den Entwicklern des ÖKOPROFIT-Ansatzes, haben sich die insgesamt 20 ausgezeichneten Betriebe aus den drei Städten zu Eigen gemacht. Die Ergebnisse nach Ablauf des ersten Jahres belegen eindrucksvoll das Engagement der Teilnehmer, ohne das die erreichten Erfolge nicht möglich gewesen wären.

Wirtschaftlichere Wirtschaft

Genau 129 Einzelmaßnahmen umfassen die Umweltprogramme, die unter dem Dach von ÖKOPROFIT erarbeitet und in der Einführungsphase umgesetzt oder begonnen wurden. Bei 88 dieser Maßnahmen lassen sich die erzielten Effekte zum offiziellen Projektabschluss bereits monetär bewerten.

Laut der Gesamtstatistik belaufen sich die (jährlichen) Einsparungen aus ÖKOPROFIT Interkommunal 2008/09 auf 1.391.000 Euro. Ihnen steht eine Investitionssumme von 7.455.000 Euro gegenüber (siehe Tabelle 2). Dieses auf den ersten Blick sehr ungewöhnliche Verhältnis zwischen Investition und Einsparung relativiert sich sehr schnell zum Besseren, schaut man sich die Einzelmaßnahmen und Investitionen einmal genauer an.

Im Einzelfall sieht die Rechnung fast immer wesentlich besser aus, wie die aufgeschlüsselten Zahlen zeigen (siehe Abbildung 2). Letztere ver-

deutlichen, dass die Großinvestitionen einiger personal- und umsatzstarker Betriebe - der Spitzenwert lag bei 6 Mio. Euro bei Einsparungen von 750.000 Euro - das Gesamtbild erheblich beeinflussen. Umgekehrt waren über 36 Prozent (!) der Verbesserungen, ohne jeglichen finanziellen Einsatz zu haben. Allein durch diesen Umweltschutz zum Nulltarif bleiben rund 211.000 Euro per anno in den Kassen der Teilnehmer.

Siebzehn Prozent der Maßnahmen machen sich in weniger als einem Jahr bezahlt. Bei 33 Prozent der Maßnahmen liegt die Amortisationszeit bei über drei Jahren - selbst das ist ein hervorragender Wert, denn schließlich bleiben die Einsparungen den Betrieben auf Dauer erhalten. Und nicht zu vergessen: Immerhin 41 Maßnahmen gingen gar nicht in die monetäre Auswertung ein, weil die Zahlen für eine Betrachtung der Wirtschaftlichkeit fehlten. Durch Umsetzung dieser Maßnahmen werden weitere 259.000 Euro an Einsparungen erwartet.

Angesichts dieser ökonomischen Bilanz ist die Anfangsfrage beim Start von ÖKOPROFIT eigentlich umzudrehen: Nicht „Warum sollten Betriebe mitmachen?“ müsste sie lauten, sondern „Warum werfen viele Unternehmen, insbesondere kleine und mittlere, ihr Geld weiterhin zum Fenster hinaus?“.

Amortisationskategorie	Einsparungen in €/a	Investitionen in €
Maßnahmen ohne Investition	211.410	0
Kleiner 1 Jahr	302.220	56.050
1 bis 3 Jahre	24.220	44.620
Größer 3 Jahre	853.230	7.355.200
Summe der 88 Maßnahmen	1.391.080	7.455.870

Tabelle 2: Jährliche Einsparungen und einmalige Investitionen der zum Projektabschluss monetär bewertbaren 88 Maßnahmen der ÖKOPROFIT-Betriebe 2008/2009

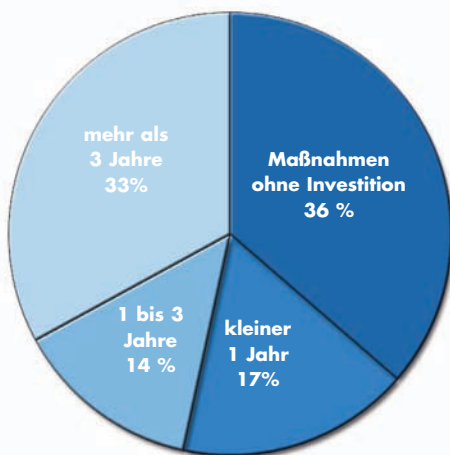


Abbildung 2: Aufteilung der Maßnahmen nach Amortisationszeiten

Umweltfreundlichere Unternehmen

Die positiven Effekte für die Umwelt sind – buchstäblich – weniger sichtbar als die finanziellen Vorteile. Aber keineswegs weniger wichtig. Was die diesbezügliche Bilanz betrifft, ist ÖKOPROFIT ebenfalls als voller Erfolg zu bezeichnen.

Die weitaus meisten der durchgeführten Maßnahmen, 95 der insgesamt 129, entsprechend 74 Prozent, entfallen auf das Handlungsfeld Energie (siehe Abbildung 3).

Das ist kein Zufall, stellt doch gerade dieser Bereich einen erheblichen Kostenfaktor dar. Zugleich ist diese Schwerpunktbildung gut für die Umwelt, da Energieerzeugung und -verbrauch als Hauptursache des Klimawandels gelten.

Durch ÖKOPROFIT INTERKOMMUNAL 2008/09 verringert sich der Energieverbrauch der beteiligten Betriebe um jährlich 7,8 Mio. Kilowattstunden. Umgerechnet haben die Teilnehmer der Atmosphäre damit ca. 3.700 Tonnen des Treibhausgases CO₂ erspart – jährlich wohlgermerkt!

Nicht minder beeindruckend sind die anderen Kennzahlen: Die jährliche Abfallmenge sank um 131 Tonnen,

der Wasserverbrauch um 22.075 Kubikmeter. Deutliche Umweltentlastungen konnten die Berater auch in den Handlungsfeldern Abwasser, Rohstoffeinsatz und Gefahrstoffe feststellen. Wo die Betriebe ihre Schwerpunkte gesetzt haben, geht aus den folgenden Seiten hervor.

Die Gesamtbilanz von ÖKOPROFIT in den Städten Gelsenkirchen, Gladbeck und Herne

Die Stadt Gelsenkirchen zählt mit dem bereits Anfang 2001 begonnenen ersten ÖKOPROFIT-Projekt - damals noch ohne die Nachbarkommunen Gladbeck und Herne - zu den ÖKOPROFIT-Pionieren in Nordrhein-Westfalen. Die Vorteile dieses Konzeptes haben sich hier längst herumgesprochen – wie die Beteiligung der Kommunen Herne und Gladbeck seit 2003 eindrucksvoll belegt.

ÖKOPROFIT INTERKOMMUNAL 2008/09 war daher bereits die ins-

gesamt vierte Auflage des Beratungsprogramms in der Region. Auf 64 summiert sich die Zahl der örtlichen Betriebe, die ein entsprechendes Zertifikat vorweisen können.

Insgesamt erzielen diese Unternehmen

- Kostensenkungen von 1,6 Mio. Euro jährlich

und entlasten damit die Umwelt um jährlich

- 3.700 t des Treibhausgases CO₂,
- 131 t Abfall,
- 22.000 m³ Abwasser.

Beeindruckende Zahlen, die zu einer ebenso eindrucksvollen Umweltentlastung führen. Initiatoren, Macher und Unterstützer sind sich daher einig: Die Erfolge der 64 Betriebe bedeuten Motivation und Meßlatte für alle, die eine vorausschauende und nachhaltige Unternehmensführung anstreben. „Es geht“ eben doch ...

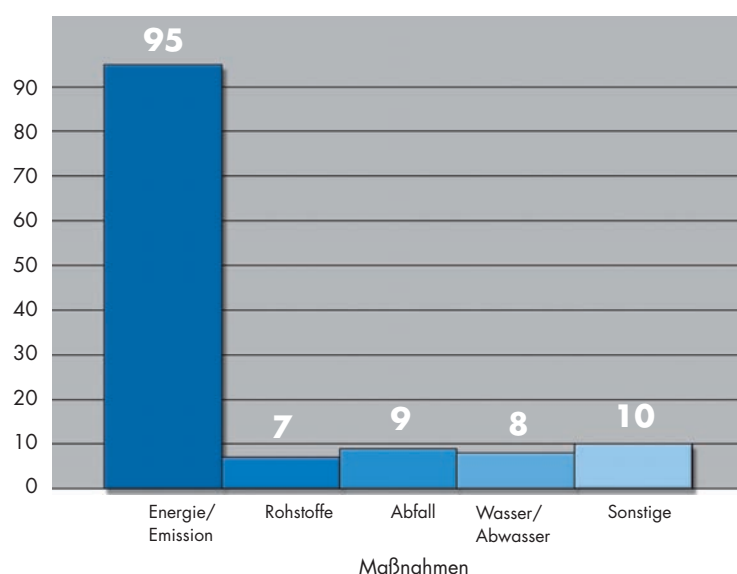


Abbildung 3: Anzahl der Maßnahmen nach umweltrelevanten Handlungsbereichen



**Arbeiterwohlfahrt Unterbezirk
Münsterland-Recklinghausen**

Arbeiterwohlfahrt Stadtverband Gladbeck

Dorstener Straße 11
45966 Gladbeck

1919 gegründet
19 MitarbeiterInnen

Kontakt:

Sonja Hotz
Geschäftsstellenleiterin
Tel.: 02043/98 37-12
s.hotz@awo-msl-re.de

Norbert Dyhringer
Vorsitzender
Tel.: 02043/98 37-19
dyhringer@awo-ww.de

www.awo-ms-re.de



Jährliche Einsparung

- **Abfall:**
17 t
 - **Energie:**
42.200 kWh
 - **Klimaschutz:**
14 t CO₂
 - **Wasser:**
60 m³
- 6.100 €**

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Betrieb Gladbeck 2009

2009

In der Geschäftsstelle Gladbeck bietet der AWO-Unterbezirk verschiedenste Dienstleistungen und Beratungsangebote zu unterschiedlichen Lebensbereichen an. Im Geschäftsfeld Gesundheitswesen und Seniorenwirtschaft sind dies:

- **Pflegedienst**
- **Tagespflege**
- **Haushaltsnahe Dienstleistungen**
- **Betreuerische Hilfen im Einzelfall**
- **Demenzberatung**
- **Wohnraumberatung**
- **Kur und Erholung**
- **Jugend- und Familienhilfe**

Der AWO-Stadtverband betreibt an diesem Standort eine große Begegnungsstätte im Sinne eines Stadtteilhauses, in dem sich Bürgerinnen und Bürger des Ortsteils und der gesamten Stadt sowie Vereine und Verbände treffen und auch feiern können.



Das Umweltteam der AWO in Gladbeck



Umweltprogramm

Maßnahme	Investition €	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Einsatz abschaltbarer Steckerleisten, Demontage elektrischer Händetrockner und Einsatz einer zentralen Kaffeemaschine	350 €	z.Zt. nicht bezifferbar	erledigt
Einführung der "Braunen Tonne" (Bio-Abfall) und konsequentere Abfalltrennung	0 €	1.400 €, Reduzierung des Restmüllvolumens	erledigt
Optimierung der Heizungssteuerung; Installation von Behördenthermostaten; Erneuerung der Heizungspumpen	6.000 €	4.100 €, Einsparung von 38.500 kWh Wärme sowie 12 t CO ₂	12/2009
Einrichtung eines Raucherpavillons und Erneuerung von Türdichtungen	500 €	120 €, Einsparung von 1.200 kWh Fernwärme und 0,3 t CO ₂	12/2009
Deinstallation des Notstromaggregats, Brandschutz optimieren; Gefährdungsbeurteilung aktualisieren	z.Zt. nicht bezifferbar	z. Zt. nicht bezifferbar; höherer Brand- und Arbeitsschutz	12/2009
Modernisierung der Saalbelüftung inkl. Wärmerückgewinnung	24.000 €	z. Zt. nicht bezifferbar; Erhöhung des Raumluftkomforts	01/2011
Austausch alter Leuchtstofflampen und Halogenstrahler gegen energiesparende T5-Lampen und Energiesparlampen	1.500 €	500 €, Einsparung von 2.500 kWh Strom sowie 1,6 t CO ₂	sukzessive



**Arbeiterwohlfahrt
Unterbezirk Gelsenkirchen/Bottrop**

Grenzstraße 47
45881 Gelsenkirchen

1919 gegründet
344 Mitarbeiter

Kontakt:
Gudrun Wischniewski
Geschäftsleitung
Tel.: 0209/40 94-101
gudrun.wischniewski@awo-gelsenkirchen.de

www.awo-gelsenkirchen.de



Jährliche Einsparung

- **Abfall:**
1 t
 - **Energie:**
55.000 kWh
 - **Klimaschutz:**
14 t CO₂
 - **Wasser:**
-
- 4.300 €**

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Betrieb Gelsenkirchen 2009

2009

Die Arbeiterwohlfahrt ist in Gelsenkirchen und Bottrop Träger von unterschiedlichen sozialen Angeboten und Dienstleistungen.

Wir unterstützen Familien mit und ohne Migrationshintergrund mit einem breiten Angebot: Das reicht von der Kindertageseinrichtung über die offene Ganztagschule, Familienbildung und Integrations-, Sprachkursen bis zum Projekt "Demenz und Migration". Weitere Schwerpunkte der AWO sind die Senioren- und Gemeinwesenarbeit.

Neben diesen Angeboten und Dienstleistungen betreut der AWO-Unterbezirk aber auch die 5.382 AWO-Mitglieder in Gelsenkirchen und Bottrop, deren Arbeit in 29 Ortsvereinen in den Stadtteilen unterstützt wird.



Umweltteam der AWO



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
<ul style="list-style-type: none"> Umstellung der Heizungsanlage von Gas auf Fernwärme in der Seniorenwohnanlage Grüttershof 	2007

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition €	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Neuorganisation und Optimierung des hausinternen Abfalltrennsystems	250 €	1.000 €, Reduzierung des Restmüllvolumens um ca. 6 m ³	erledigt
Kühlung und Kühlschrank im Begegnungszentrum erneuert	3.400 €	z.Zt. nicht bezifferbar	erledigt
Inbetriebnahme einer neuen Heizungsanlage in der Seniorenwohnanlage Darler Heide	30.000 €	3.000 €, Einsparung von 50.000 kWh Wärme sowie 13 t CO ₂	erledigt
Isolierung der Heizungsrohre Wohnanlage Grenzstraße	1.000 €	300 €, Einsparung von 5.000 kWh Wärme sowie 1,3 t CO ₂	erledigt
Fahrsicherheitstraining für Mitarbeiter	gering	Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs	04/2010
Erneuerung der Beleuchtung in der Verwaltung	30.000 €	z.Zt. nicht bezifferbar	11/2010
Informationen an Mitarbeiter zu richtigem Heizen und Lüften, bedarfsgerechte Beleuchtung	0 €	Reduzierung des Energieverbrauchs	laufend
Reduzierung des Papierverbrauchs in der Verwaltung (Sensibilisierung, Duplex-Druck etc.)	0 €	z.Zt. nicht bezifferbar	laufend



CFT GmbH - compactfiltertechnik

Beisenstraße 39-41
45964 Gladbeck

1999 gegründet
50 Mitarbeiter

Kontakt:
CFT GmbH
compactfiltertechnik
Tel.: 02043/48 11-0
Fax: 02043/48 11-20
mail@cft-gmbh.de

www.cft-gmbh.de



Jährliche Einsparung

- **Abfall:**
31 t
 - **Energie:**
35.000 kWh
 - **Klimaschutz:**
41 t CO₂
 - **Wasser:**
145 m³
- 23.100 €**

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

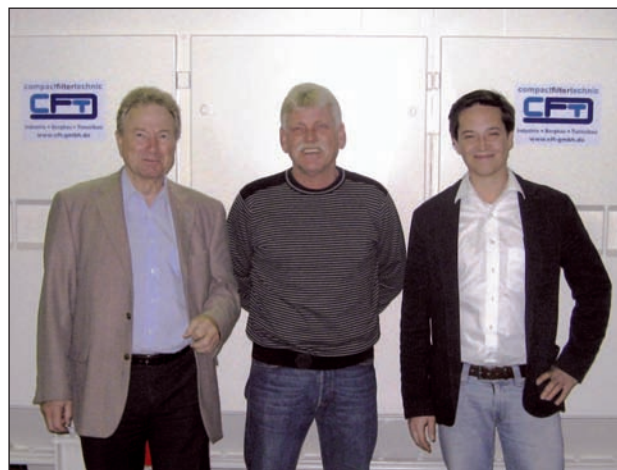
- DIN EN ISO 9001 - seit 1999
- ÖKOPROFIT Betrieb Gladbeck 2009

CFT - Unternehmen reine Luft Weltmarktführer in der Kompaktfiltertechnik

CFT ist ein Systemanbieter für Entstaubungs- und Belüftungstechnologie. Von der Projektierung und Planung bis zu Montage- und Serviceleistungen verfügen wir über Lösungen aus einer Hand.

Zum Leistungsportfolio zählen Trockenentstauber, Nassentstauber, dazugehörige Ventilatoren und weltweit führende Additive zur Staubbindung.

Die Einsatzgebiete umfassen den Berg- und Tunnelbau, die Haldenbewirtschaftung, die Recyclingindustrie sowie Anlagen zur Aufbereitung fester mineralischer Rohstoffe.



Unser Umweltteam v.l.: Dr. H.-F. Hinrichs, H. Schwarz, T. Hoffmann



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Getrennte Sammlung von Abfällen	2002
• Sanierung der Heizungsanlage	2006
• Einsatz von wassersparenden Armaturen	2008

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition €	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Erneuerung des Warmwasserspeichers mit angeschlossener Solarthermie	16.000 € (nur Solaranlage)	2.600 €, Einsparung von 35.000 kWh Heizenergie und 9 t CO ₂	03/2010
Errichtung einer Photovoltaikanlage mit 55 kWp	175.000 €	20.000 €, Einspeisung von 50.000 kWh Strom sowie Reduzierung des CO ₂ -Ausstoßes um 32 t	03/2010
Zisterne zur Regenwassernutzung	7.000 €	550 €, Einsparung von 145 m ³ Wasser, naturnahe Regenwasserbewirtschaftung	06/2010
Modernisierung der Beleuchtung	z.Zt. nicht bezifferbar	z.Zt. nicht bezifferbar	sukzessive

**Diakonisches Werk
Gladbeck - Bottrop - Dorsten**

Seniorenzentrum
Marthaheim
Hermannstraße 16
45964 Gladbeck

Seniorenzentrum
Vinzenzheim
Buersche Straße 25
45964 Gladbeck

1973 gegründet
1.100 Mitarbeiter

Kontakt:
Joachim Georg
Tel.: 02043/29 65-117
joachim.georg@diakonisches-werk.de

www.diakonisches-werk.de



Jährliche Einsparung

- **Abfall:**
10 t
 - **Energie:**
9.700 kWh
 - **Klimaschutz:**
6 t CO₂
 - **Wasser:**
-
- 3.300 €**

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Betrieb Gladbeck 2009

2009

Das Diakonische Werk Gladbeck - Bottrop - Dorsten e.V. unterhält im Auftrag des gleichnamigen Kirchenkreises 30 diakonische Einrichtungen und Dienste.

Das Diakonische Werk ist tätig in den Bereichen Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Arbeits- und Wohnangebote für Menschen mit unterschiedlichen Einschränkungen, in der Seniorenhilfe mit stationären, teilstationären und ambulanten Diensten sowie in der Arbeit und Bildung mit Maßnahmen der Arbeits- und Ausbildungsförderung.

Das Diakonische Werk ist in gleicher Weise dem Anspruch hoher Fachlichkeit, wirtschaftlicher Auskömmlichkeit und diakonischem Profil verpflichtet. Als kirchliches Werk ist es dem Auftrag zur praktizierten Nächstenliebe, zum wertschätzenden und achtungsvollen Umgang verpflichtet. Die Arbeit steht unter dem Leitwort "füreinander da sein".



Das Umweltteam der Seniorenzentren Marthaheim und Vinzenzheim



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
<ul style="list-style-type: none"> Kernsanierung d. Seniorenzentren Martha- u. Vincenzheim (u.a. Dämmung, neue Heizung) 	2008

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition €	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Einsatz von Power Saver	25 € (je Stück)	langfristige Reduzierung des Stromverbrauchs	erledigt
Installation von Bewegungsmeldern in Lagerräumen	800 €	Reduzierung des Stromverbrauchs	12/2009
Ausschalten der Notbeleuchtung bei ausreichendem Tageslicht (in Prüfung)	0 €	1.000 €, Einsparung von 6.500 kWh Strom sowie 4 t CO ₂	02/2010
Austausch der Hg-Dampflampen gegen energiesparendere Leuchtmittel	z.Zt. nicht bezifferbar	500 €, Einsparung von 3.200 kWh Strom sowie 2 t CO ₂	02/2010
Reduzierung des Volumens an Inko-Material (Testphase)	z.Zt. nicht bezifferbar	1.800 €, Reduzierung des Abfallvolumens um 55 m ³	03/2010
Information und Sensibilisierung der MitarbeiterInnen	0 €	langfristige Reduzierung der Material- und Energieverbräuche	laufend



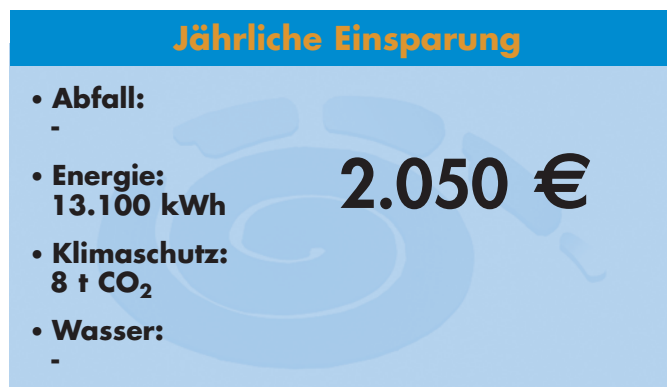
gefeba Elektro GmbH

Dechenstrasse 40
45966 Gladbeck

1969 gegründet
100 Mitarbeiter

Kontakt:
Reinhold Lichtenberg
Tel.: 02043/502-0
reinhold.lichtenberg@gefeba.de

www.gefeba.de



ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- EN ISO 9001:2008
- SCC **: 2006 (SGU) Sicherheit, Gesundheit, Umweltschutz
- ÖKOPROFIT Betrieb Gladbeck 2009

Die gefeba Elektro GmbH ist ein unabhängiges, mittelständisches Unternehmen.

Unser Leistungsspektrum ist die Entwicklung, Produktion, Montage, Inbetriebnahme und der Service von elektro- und informations-technischen Anlagen für Automatisierungs- und Antriebstechnik, Leitsysteme, Mess- und Regelungstechnik.



Unser Umweltteam



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Versickerung des kompletten Regenwassers	1990
• Erneuerung der Heizungsregelungen	1995
• Zentrale Gebäudesteuerung (KNX-Bus) mit zentralen Abschaltungen	2000
• Tageslichtführung durch Lichtumlenkung mit Konstantlichtregelung	2000
• Beschattung der Büros durch Raffstore mit zusätzlicher Lichtumlenkung	2007
• Anpassung der Heizkessel auf bedarfsgerechtere Laufzeiten	2008

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition €	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Energiemanagement zur Verhinderung von Laststromspitzen	1.500 €	600 €, die vom EVU zugesagte Leistung wird nicht überschritten	erledigt
Erneuerung der Beleuchtungsanlage im Simulationscenter	1.200 €	300 €, 2.700 KWh Strom sowie 2 t CO ₂ und optimale Beleuchtung am Arbeitsplatz	erledigt
Optimierung der Beleuchtungssteuerungen in den Bereichen Verwaltung und Werkstatt	150 €	750 €, 6.800 KWh Strom sowie 4 t CO ₂	erledigt
Abschalten von Steckdosen im gesamten Gebäude	500 €	400 €, 3.600 KWh Strom sowie 2 t CO ₂	erledigt
Austausch von 25 Papierhandtuchspendern (Neu Einzelblattausgabe)	150 €	z.Zt. nicht bezifferbar, Reduzierung des Verbrauches von Papierhandtüchern um 30-40%	12/2009
Einführung der ISO 14.001	15.000 €	kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistung	09/2010
Kontinuierliche Information der Mitarbeiter zum Verhalten im Büro	0 €	Reduzierung des Papierverbrauchs, der Heizenergie (richtiges Lüften) und des Stromverbrauchs (Abschalten von Geräten)	laufend



**Gemeinnützige Beschäftigungsgesellschaft
Herne mbH**

Südstraße 19-21
44625 Herne

1989 gegründet
140 Mitarbeiter

Kontakt:
Matthias Opgen-Rhein
Tel.: 02323/16-91 59
matthias.opgen-rhein@herne.de

www.gbh-herne.de



Jährliche Einsparung

- **Abfall:**
-
 - **Energie:**
38.350 kWh
 - **Klimaschutz:**
24 t CO₂
 - **Wasser:**
45 m³
- 5.840 €**

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Betrieb Herne 2009

2009

Bereits im Jahre 1990 nahm die Gemeinnützige Beschäftigungsgesellschaft Herne mbH als Tochtergesellschaft der Stadt Herne ihre Tätigkeit auf um Aktivitäten zur Minderung der Arbeitslosigkeit anzuregen und zu forcieren.

Während der ersten Jahre lagen die Schwerpunkte unserer Arbeit in der Durchführung von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Arbeit statt Sozialhilfe-Projekten sowie anderen Beschäftigungs- und Qualifizierungsmaßnahmen.

Heute, angepasst an veränderte Rahmenbedingungen, stehen Integrierte Projekte, Arbeitsgelegenheiten nach SGB II, Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen (BvB), Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen (BaE) u.v.m. im Mittelpunkt unseres Wirkens, wobei ein besonderer Augenmerk auf Projekte für arbeitslose Jugendliche gelegt wird.



Herr Opgen-Rhein, Frau Stein, Geschäftsführer Herr Breitbach



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Bau eines Dachgartens zur Verbesserung des Mikroklimas, zur Abwasserreduzierung und Wärmedämmung	1997
• Entsigelung von Verkehrsflächen zwecks Regenwasserversickerung	1997
• Nutzung von Regenwasser als Brauchwasser durch Bau einer Zisterne	1997
• Anschaffung eines Bio-Ethanol-Fahrzeuges	2007

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition €	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Reduzierung des "Stand By Stromverbrauchs" an PC's durch 40 schaltbare Steckdosenleisten	1.000 €	630 €, Einsparung von 4.200 kWh Strom sowie 2,6 t CO ₂	erledigt
Austausch von 20 Leuchtstoffröhren T8 gegen T5	800 €	210 €, Einsparung von 1.400 kWh Strom sowie 0,9 t CO ₂	erledigt
Reduzierung des Luftdrucks im Druckluftbehälter um 3 bar	0 €	110 €, Einsparung von 750 kWh Strom sowie 0,5 t CO ₂	erledigt
Errichtung eines Lamellenvorhangs als Trennung von Außen- und Innenbereich	480 €	Verbrauchsreduzierung von Heizenergie, Einsparungen nicht näher bezifferbar	erledigt
Einsatz von Durchflussbegrenzern an Zapfstellen	42 €	90 €, Einsparung von 45 m ³ Frisch- und Abwasser	erledigt
Überprüfung der Heizungssteuerung mit dem Hersteller; Installation einer im Hause bedienbaren Steuerungseinheit	z.Zt. nicht bezifferbar	Verbrauchsreduzierung von Heizenergie, Einsparungen nicht näher bezifferbar	12/2009
Reduzierung des Warmwasserspeichervolumens auf tatsächlichen Bedarf	z.Zt. nicht bezifferbar	Verbrauchsreduzierung von Energie zur Warmwassererzeugung, Einsparungen nicht näher bezifferbar	12/2009
sukzessive Umrüstung der Beleuchtung von T8 Leuchtstofflampen auf T5 Leuchtstofflampen	22.000 €	4.800 €, Einsparung von 32.000 kWh Strom sowie 20,3 t CO ₂	laufend

LWL Für die Menschen. Für Westfalen-Lippe.

LWL-Klinik Herten

Im Schloßpark 20
45892 Herten

1985 gegründet
320 Mitarbeiter

Kontakt:
Klaus Stemick
Tel.: 02366/802-101
klaus.stemick@wkp-lwl.org

www.psychiatrie-herten.de



Jährliche Einsparung

- **Abfall:**
20 t
 - **Energie:**
231.500 kWh
 - **Klimaschutz:**
74 t CO₂
 - **Wasser:**
nicht bezifferbar
- 36.600 €**

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- KTQ-Zertifizierung
- ÖKOPROFIT Betrieb Herten 2009

2009

Die LWL-Klinik Herten ist für die psychiatrisch - psychotherapeutische Regionalversorgung einer Reihe von Städten des Kreises Recklinghausen (Herten, Recklinghausen, Marl, Dorsten, Haltern) zuständig. Als Fachklinik gliedert sie sich in die Funktionsbereiche Allgemeinpsychiatrie und Psychotherapie, Gerontopsychiatrie und -psychotherapie sowie Suchtmedizin. Ihr gehören zwei Tageskliniken für Allgemeinpsychiatrie und Psychotherapie, eine Tagesklinik für Gerontopsychiatrie und -psychotherapie sowie eine Institutionsambulanz an. Für die im Einzugsbereich lebende Bevölkerung von ca. 400.000 Einwohnern stehen 172 vollstationäre und 60 teilstationäre Behandlungsplätze zur Verfügung.

Die Behandlung hat das Ziel, dem Patienten wieder ein Leben in seinem gewohnten sozialen Umfeld oder aber eine Neuorientierung zu ermöglichen.



Das ÖKOPROFIT-Team der LWL-Klinik Herten



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Erneuerung der Kanalisation	2002
• Installation einer Gebäudeleittechnik	2003
• Sanierung der Teiche und Gräfen	2003
• Neubau der Cafeteria	2003
• Hydraulischer Abgleich des Trink-Warmwassersystems	2005
• Teilumbau des Krankengebäudes 1	2005
• Teilumbau des Krankengebäudes 2	2007

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition €	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Modernisierung des Tiefkühlagers und der Kühlräume	80.000 €	2.000 €, Einsparung von 11.000 kWh Strom und 7 t CO ₂	erledigt
Flächendeckende Regenwasserver-sickerung durch Rigolensysteme und Einleitung in Teichanlagen	57.000 €	8.300 €, Einsparung von Abwasser-gebühren	erledigt
Installation von Thermostatventilen mit Voreinstellung für den hydraulischen Abgleich	5.000 €	4.000 €, Einsparung von 80.000 kWh Fernwärme und 22 t CO ₂	erledigt
Modernisierung der Warmwasserspeicher; Mengenanpassung; Isolierung der Infrastruktur	50.000 €	5.000 €, Einsparung von 91.000 kWh Fernwärme und 25 t CO ₂	erledigt
Abfallmanagement: Verzicht von Einmalgeschirr, Einsatz von Mehrwegverpackungen, Einsatz von Umleerbehältern etc.	0 €	6.200 €, Einsparung von mindestens 20 t Abfällen, Transport- und Abfallgebühren	erledigt
Verringerung der bereitgestellten Fernwärmeleistung	0 €	6.800 €, Einsparung von Kosten für 200 kWh bereitgestellte Fernwärmeleistung	laufend
Maßnahmen zur Mitarbeitersensi-bilisierung	0 €	3.300 €, Einsparung von 31.000 kWh Fernwärme, 11.500 kWh Stromenergie sowie 16 t CO ₂ , Ressourcen wie Wasser und Abfall	laufend
Einsatz von Präsenzmeldern und Energiesparlampen	10.000 €	1.000 €, Einsparung von 7.000 kWh Strom und 4 t CO ₂	laufend

LWL Für die Menschen. Für Westfalen-Lippe.



LWL-Universitätsklinik Bochum der Ruhr-Universität Bochum

Alexandrinestraße 1
44791 Bochum

1984 gegründet
237 Mitarbeiter

Kontakt:
Andreas Wegmann
Tel.: 0234/50 77-0
andreas.wegmann@wkp-lwl.org

www.psychiatrie-bochum.de



Jährliche Einsparung

- **Abfall:**
nicht bezifferbar
- **Energie:**
823.600 kWh **66.200 €**
- **Klimaschutz:**
230 t CO₂
- **Wasser:**
nicht bezifferbar

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Betrieb Bochum 2009

2009

Die Einrichtungen des LWL-PsychiatrieVerbundes sind "Sprungbrett und Auffangnetz für die Seele". Die LWL Universitätsklinik Bochum ist für die psychiatrisch-psychotherapeutische Pflichtversorgung für Bochum (ohne Wattenscheid) mit ca. 234.000 Einwohnern zuständig. Ihr gehören eine Tagesklinik für Allgemeinpsychiatrie und Psychotherapie sowie eine Institutsambulanz an.

Für die im Einzugsbereich lebende Bevölkerung stehen 137 vollstationäre und 28 teilstationäre Behandlungsplätze sowie 40 Plätze im Betreuten Wohnen zur Verfügung. Dabei erreichen wir eine Auslastung von 95 Prozent mit 2100 Patienten und einer durchschnittlichen Verweildauer von 24,6 Tagen. Das Angebot grenzt niemanden aus, sondern richtet sich bewusst an alle Menschen, die Hilfe in psychischen Krisen und Krankheitssituationen benötigen.



Das ÖKOPROFITTEAM der Universitätsklinik Bochum



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Installation einer Gebäudeleittechnik	2001
• Erweiterung und Modifizierung der Gebäudeleittechnik	2003
• Einbau und Inbetriebnahme zahlreicher Präsenzmelder und Energiesparlampen	2005
• Teilabgleich der Hydraulik im Warmwasser- und im Heizungssystem	2006
• Hydraulischer Abgleich und Austausch der Thermostatventile in klinikeigenem Wohnhaus	2007
• Sanierung und Dämmung des Mitteltrakt-Daches	2008

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition €	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Mitarbeitersensibilisierung, innerbetriebliche Verbesserungsvorschläge	0 €	3.500 €, Einsparung von 8.600 kWh Strom und 28.000 kWh Fernwärme sowie 14 t CO ₂ (je 1% der Strom- und Wärmekosten)	erledigt
Senkung der Heizleistung durch hydraulischen Abgleich; Installation unterschiedlicher Thermostatventiletypen	5.000 €	21.300 €, Einsparung von 288.000 kWh Fernwärme und 79 t CO ₂	erledigt
Einsatz "Blauer Engel"-Papier; beidseitiges Bedrucken; Reduzierung des Briefumschlägeverbrauchs und der Emailausdrucke	0 €	1.400 €, Einsparung von Papierressourcen	erledigt
Austausch der Heizungsfernwärmeleitung (ca. 300m Länge) und Isolierung der Leitung	z.Zt. nicht bezifferbar	5.000 €, Einsparung von 67.000 kWh Fernwärme und 18 t CO ₂	erledigt
Installation einer dezentralen Warmwasserbereitung: Neue Speicher und Isolierung, Mengenanpassung	200.000 €	20.000 €, Einsparung von 270.000 kWh Fernwärme und 75 t CO ₂	12/2009
Dämmung des Dachraumfussbodens	12.800 €	2.000 €, Einsparung von 27.000 kWh Fernwärme und 7 t CO ₂	02/2010
Sanierung der Befensterung	500.000 €	10.000 €, Einsparung von 135.000 kWh Fernwärme und 37 t CO ₂	12/2010
Regenwasserversickerung; Regenwasser-einleitung in ein getrenntes System	z.Zt. nicht bezifferbar	3.000 €, Reduzierung der Abwassermengen und Gebühren	laufend



p.a.c.-Gasservice GmbH

Friedrich der Große 56
44628 Herne

1988 gegründet
23 Mitarbeiter

Kontakt:

Volker Müller

Geschäftsführer

Tel.: 02323/93 93-0

Fax: 02323/93 93-93

oekoprofit@pac-gasservice.de

www.pac-gasservice.de



• Abfall:

-

• Energie:
43.500 kWh

5.300 €

• Klimaschutz:
13 t CO₂

• Wasser:
250 m³

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

• ÖKOPROFIT Betrieb Herne 2009

2009

Unser Unternehmen:

Seit 1988 ist p.a.c. im Bereich Industriegase tätig und liefert hochwertige Gase und die dazugehörigen Dienstleistungen für den Mittelstand.

Qualität, Sicherheit und Service standen jederzeit im Mittelpunkt unseres Familienunternehmens. Der zentrale Standort Ruhrgebiet war und ist ein wichtiger Baustein für das kontinuierliche Wachstum unserer Firma. Heute befinden sich auf 13.000 m² modernste Gasabfüllanlagen und die dazu notwendigen Lager-, Werkstatt- und Bürogebäude. Dies sind die Voraussetzungen für bessere Serviceleistungen, höhere Effizienz und gleich bleibend gute Qualität.

Qualifizierte Mitarbeiter stehen für die Lösung der speziellen Anforderungen unserer Kunden zur Verfügung: 6 Tage die Woche – schnell, präzise und zuverlässig.



Volker Müller, Daniel Pietraszek



Umweltprogramm

Maßnahme	Investition €	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Reduzierung der Anzahl an Leuchtstoffröhren in wenig frequentierten Bereichen	0 €	500 €, Einsparung von 3.500 kWh Energie sowie 2 t CO ₂	erledigt
Schulung der Fahrer zu kraftstoffsparender Fahrweise und Verbesserung der Tourenplanung	0 €	4.000 €, Einsparung von 40.000 kWh Energie sowie 11 t CO ₂	12/2009
Installation eines geschlossenen Kühlkreislaufes für den Wasserkühler	3.250 €	800 €, Einsparung von 250 m ³ Frischwasser	03/2010
Verbesserung der Beleuchtung u.a. durch Installation neuer Lichtschalter	100 €	z.Zt. nicht bezifferbar	03/2010
Sensibilisierung der MitarbeiterInnen zu sparsamem Umgang mit Verbrauchsmaterialien (z.B. Papier)	0 €	z.Zt. nicht bezifferbar	laufend



Papierfabrik Fritz Peters GmbH & Co. KG

Alfred-Zingler Straße 15
45881 Gelsenkirchen

1972 gegründet
130 Mitarbeiter

Kontakt:
Heinz Breucker
Tel.: 0209/80 04-0
info@peters-gelsenkirchen.de

www.peters-gelsenkirchen.de



Jährliche Einsparung

- **Abfall:**
-
- **Energie:**
3.062.000 kWh **1.040.320 €**
- **Klimaschutz:**
1.904 t CO₂
- **Wasser:**
15.000 m³

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- DIN EN ISO 9001 seit 1994
- ÖKOPROFIT Betrieb Gelsenkirchen 2009

2009

Die Peters-Unternehmensgruppe mit Hauptsitz in Moers produziert Spezialpapiere und Verpackungsmaterial an insgesamt 10 Standorten. In Gelsenkirchen stellt die Papierfabrik Fritz Peters GmbH & Co. KG mit fast 135 Mitarbeitern pro Jahr rund 180.000 Tonnen Wellpappenrohstoffe und Gipsplattenkarton für die Verpackungsindustrie her.

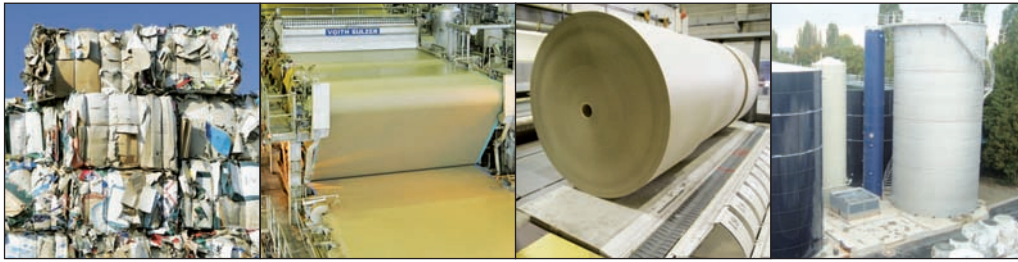
Seit der Gründung von Papier Peters im Jahr 1972 wurden Technologie-Know-how und Produktionskapazität kontinuierlich erweitert.

In den Bereichen Testliner und Gipsplattenkarton gehören wir zu den bundesweiten Marktführern und sind durch unser vielfältiges Angebot an Standard- und Spezialprodukten Partner vieler renommierter Unternehmen und Konzerne.

Unsere Forschungs- und Entwicklungsabteilung ist branchenweit bekannt und arbeitet ständig an einem Innovationsvorsprung.



Das Umweltteam der Papierfabrik Peters



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Installation einer neuen Trockenhaube zur Energieeinsparung	2008

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition €	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Einbau eines Magnetventils in einer Hauptluftleitung	500 €	39.520 €, Einsparung von 494.000 kWh Strom sowie 317 t CO ₂	erledigt
Abschaltung einer Wasserringpumpe im Pressenbereich	0 €	124.800 €, Einsparung von 1.500.000 kWh Strom sowie 962 t CO ₂	erledigt
Anschaffung von reibungsarmen Sieben	10.000 € (Mehrkosten)	50.000 €, Einsparung von 600.000 kWh Strom sowie 385 t CO ₂	02/2010
Einsatz von behandeltem Abwasser als Kreislaufwasser (Frischwasserersatz)	10.000 €	30.000 €, Einsparung von 15.000 m ³ Kanal- und damit auch Abwasser	04/2010
Errichtung einer Kreislaufwasserbehandlung (Wasserreinigung) mit angeschlossenen Blockheizkraftwerk	6.000.000 €	750.000 €, Reduzierung der Schadstoffe im Abwasser und Nutzung der Gase zur Energieerzeugung	04/2010
Einführung von Energiesparleuchten	z.Zt. nicht bezifferbar	46.000 €, Einsparung von 468.000 kWh Strom sowie 300 t CO ₂	sukzessive



Ridderskamp & Hahn Fleischwarenfabrik GmbH

Manfredstraße 2
45891 Gelsenkirchen

1976 gegründet
140 Mitarbeiter

Kontakt:
Jürgen Hahn
Tel.: 0209/740 38
info@ridha.de

www.ridha.de



Jährliche Einsparung

- **Abfall:**
12 t
 - **Energie:**
360.000 kWh
 - **Klimaschutz:**
119 t CO₂
 - **Wasser:**
500 m³
- 27.600 €**

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Betrieb Gelsenkirchen 2009

2009

Die Familien Ridderskamp & Hahn verfügen über mehr als hundertfünfzig Jahre Tradition im Metzgereigewerbe. Seit über 35 Jahren produzieren wir gemeinsam in Gelsenkirchen täglich frische Fleischwaren.

Wir bieten über 700 Produkte an - davon allein 150 Fleisch-erzeugnisse aus eigener Herstellung. Von Leberwurst über Rohwurst und Schinken aus der hauseigenen Räucherei bis hin zu feinsten Brühwürsten.

Besonders beliebt und mehrfach prämiert:

Unsere Schinkenfleischwurst und unsere Frankfurter Schinkenmettwurstchen. Höchste Qualität ist unser Ziel. Als EG-Metzgerei-Betrieb erfüllen wir sehr hohe Anforderungen und unterliegen strengsten unabhängigen Kontrollen: regelmäßig von CMA und DLG ausgezeichnet - unter anderem mit dem "Goldenen Gütezeichenband" sowie dem "Goldenen Preis" der DLG.



Aydin Eroglu, Marianne Möllers, Jürgen Hahn



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Modernisierung der Energiezentrale bei EG-Umbau	1998
• Umstellung auf externen Wäschelieferanten	2001
• Anschaffung eines Erdgasfahrzeuges	2003
• Sanierung der Speisewasserbehandlung zur Effizienzsteigerung des Dampfkessels	2006
• Mitarbeiterschulungen "Energiesparen am Arbeitsplatz"	2008

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition €	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Abschaltung der PC und Peripherie in betriebsfreien Zeiten, Zusammenlegung der Server	0 €	450 €, Einsparung von 4.500 kWh und 3 t CO ₂	erledigt
Mitarbeitersensibilisierung z. B. durch Schulungen im Bereich "Licht aus!"	0 €	200 €, Einsparung von 2.000 kWh und 1 t CO ₂ (5% der Lichtenergiekosten)	erledigt
Ausschalten der Kesselraumlüfter, Senkung Kistenwaschtemperatur, Intervallduschkühlung von Produkten	0 €	4.000 €, Einsparung von 57.000 kWh und 15 t CO ₂	erledigt
Sanierung des Dampfleitungsnetzes und der Kochkessel	6.000 €	15.000 €, Einsparung von 210.000 kWh und 54 t CO ₂	erledigt
Behebung undichter Stellen an Kühlraumeingängen	1.000 €	1.250 €, Einsparung von 12.500 kWh und 8 t CO ₂ (5% der Kälteleistung)	erledigt
Erneuerung defekter Abgasreinigung	40.000 €	1.700 €, Einsparung von 24.000 kWh und 6 t CO ₂ (80% der Energiekosten der Abgasreinigung)	12/2009
Austausch Kälteverbundanlage gegen integrierte Anlage mit Wärmetauscher, umweltfreundl. Kältemittel, FU-Motoren	60.000 €	5.000 €, Einsparung von 50.000 kWh und 32 t CO ₂ (20% der Kälteleistung)	03/2010
Blockheizkraftwerk, Photovoltaikanlage	350.000 €	z.Zt. nicht bezifferbar; Rentabilität soll nach 7-10 Jahren erreicht werden	03/2010



St. Vincenz Gruppe Ruhr GmbH

Hospitalstraße 19
44649 Herne

2000 gegründet
2.300 Mitarbeiter

Kontakt:
Dr. Sabine Edlinger
Tel.: 02325/986-26 02
edlinger@annahospital.de

www.vincenzhospital.de



Jährliche Einsparung

- **Abfall:**
nicht bezifferbar
- **Energie:**
160.000 kWh **38.000 €**
- **Klimaschutz:**
79 t CO₂
- **Wasser:**
nicht bezifferbar

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- Ökoaudit-Zertifizierung 2000
- ÖKOPROFIT Betrieb Herne 2009

2009

Das St. Anna Hospital ist ein Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung in Herne. Es hat ausgewiesene 350 Planbetten. Über 750 Mitarbeiter versorgen dort jährlich über 45.000 ambulante und stationäre Patienten.

Das St. Anna Hospital ist ein Unternehmen der St. Vincenz Gruppe Ruhr. Neben dem Rheumazentrum, der Fachklinik für Psychiatrie St. Marien Hospital Eickel, dem Krankenhaus für Grund- und Regelversorgung Marien Witten, dem Lukas Hospiz, der medizinischen Reha für psychische Gesundheit, dem Gästehaus St. Elisabeth und dem Bildungszentrum Ruhr steht das St. Anna Hospital weit über die regionalen Grenzen hinaus für eine hohe medizinische Versorgungsqualität.

Insgesamt sind in der St. Vincenz Gruppe Ruhr über 2.300 Mitarbeiter tätig. Über 70.000 Menschen suchen jährlich die einzelnen Einrichtungen auf.



Klaus Besser und das Umweltteam



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Erneuerung der Heizungsanlage	2007
• Selbstentsorgung von Verpackungsmaterialien	laufend
• Adaptive Heizkreisregelung	laufend
• Beleuchtungsmanagement	laufend

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition €	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Anschaffung neuer, angepassterer Speisewagen	12.000 €	5.000 €, Reduzierung des Lebensmittelverbrauchs und der Speisereste	erledigt
Planungsänderung im Bereich der Regeltechnik (u.a. Kontakte an Fenstern) für den Neubau des Reha-Zentrums	15.500 € (Mehrkosten)	3.000 €, 60.000 kWh Wärme sowie 15 t CO ₂	erledigt
Sensibilisierung und Schulung der MitarbeiterInnen sowie Durchführung eines Ideenwettbewerbs	0 €	nicht bezifferbar, Zielgröße: 10% Einsparung im Energiebereich und bei den Verbrauchsmaterialien	01/2010
Verbesserung des Abfallmanagements: Vereinheitlichung für alle Häuser	0 €	20.000 €, Reduzierung der mit der Abfallentsorgung verbundenen Kosten	03/2010
Wärmerückgewinnung in der zentralen Lüftungsanlage	z.Zt. nicht bezifferbar	z.Zt. nicht bezifferbar	12/2010
Energetische Sanierung der alten Gebäudefassaden	z.Zt. nicht bezifferbar	z.Zt. nicht bezifferbar	12/2010
Modernisierung der Beleuchtung (u.a. Einsatz moderner LED-Technik)	z.Zt. nicht bezifferbar	10.000 €, Einsparung von 100.000 kWh Strom sowie 64 t CO ₂	sukzessive



Stadt Gladbeck

Stadt Gladbeck / Kulturzentrum

Friedrichstraße/Friedrich-Ebert-Straße
45964 Gladbeck

47 (incl. Teilzeitkräfte) Mitarbeiter

Kontakt:

Dieter Hoffmann

Tel.: 02043/99 26 80

Fax: 02043/99 14 12

www.gladbeck.de



Jährliche Einsparung

- **Abfall:**
-
 - **Energie:**
107.300 kWh
 - **Klimaschutz:**
56 t CO₂
 - **Wasser:**
75 m³
- 14.920 €**

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

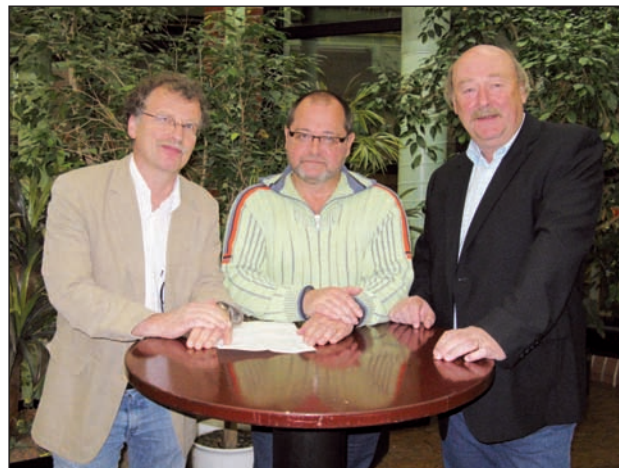
- ÖKOPROFIT Betrieb Gladbeck 2009

2009

Das Kulturzentrum vereinigt verschiedene kulturelle Institutionen. Dazu gehört die Mathias-Jakobs-Stadthalle, die als Mehrzweckhalle genutzt wird für Theateraufführungen, Konzerte, Tagungen und Märkte.

Im Kulturzentrum befindet sich auch die Stadtbücherei mit Arthothek und Medienzentrum. Regelmäßige Ausstellungen, Lesungen und Kleinkunst gehören zum Programm. Der Stadtbücherei räumlich eingegliedert ist das Literaturbüro Ruhr e.V. Im unmittelbar angebundenen Jugendzentrum haben die Jugendkunstschule und die Jugendpflege sowie die Lebenshilfe e.V. eine Heimat.

Erweitert wird das Ensemble durch das benachbarte Haus der Volkshochschule, ein denkmalgeschütztes Gebäude, von dem aus zentral Kurse, Seminare und Einzelveranstaltungen sowie das Kommunale Kino organisiert und verwaltet werden.



Das Umwelt-Team 'Kulturzentrum'



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Einsatz von schaltbaren Steckdosenleisten für PC-Arbeitsplätze	2005
• Energiespar-Leuchtmittel für die Sicherheitsbeleuchtung	2006
• Strecken der Abfallentsorgung von wöchentlich auf 14-tägig	2007
• Austausch von Glühlampen gegen Energiesparleuchtmittel	2008
• Wasser-Durchfluss-Begrenzung in den Sanitärbereichen	2008

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition €	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Optimieren der Schalt- und Nutzzeiten der Beheizung, Kühlung und Belüftung	0 €	6.350 €, Einsparung von 19.300 kWh Strom und 36.500 kWh Fernwärme sowie 22 t CO ₂	erledigt
Austausch der Metaldampflampen im Außenbereich gegen DiML-Leuchten	1.500 €	650 €, Einsparung von 4.000 kWh Strom sowie 3 t CO ₂	12/2009
Umrüsten der Zapfstellen in den Sanitäranlagen für Publikum	1.500 €	300 €, Einsparung von 75 m ³ Wasser	12/2009
Ersatz von Kaffeemaschinen gegen selbstabschaltende Geräte	170 €	150 €, Einsparung von 1.000 kWh Strom sowie 0,6 t CO ₂	02/2010
Umrüsten der Sicherheitslichttransparente auf LED-Technik	4.000 €	400 €, Einsparung von 2.500 kWh Strom sowie 2 t CO ₂	06/2010
Austausch der Umwälzpumpen durch energieeffiziente FU-gesteuerte Pumpen	3.600 €	1.300 €, Einsparung von 8.000 kWh Strom und 5 t CO ₂	06/2010
Ersatzbeschaffung für 2 fünfzehn Jahre alte Kühlschränke	1.400 €	400 €, Einsparung von 2.500 kWh Strom sowie 2 t CO ₂	06/2010
Umrüstung auf T5-Leuchten in Stadtbücherei, Tiefgarage, Sanitärbereichen; Installation von Präsenzmeldern	25.000 €	5.370 €, Einsparung von 33.500 kWh Strom sowie 21 t CO ₂	2010 - 2012



**ThyssenKrupp Electrical Steel GmbH,
Werk Gelsenkirchen**

Kurt-Schumacher-Straße 95
45881 Gelsenkirchen

2004 gegründet
628 Mitarbeiter

Kontakt:
Dr. Andreas Jansen
Tel.: 0209/407 50-363
andreas.jansen@thyssenkrupp.com

www.tkes.com



Jährliche Einsparung

- **Abfall:**
nicht bezifferbar
 - **Energie:**
2.460.000 kWh
 - **Klimaschutz:**
961 t CO₂
 - **Wasser:**
6.000 m³
- 156.000 €**

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- DIN EN ISO 14.001
- ÖKOPROFIT Betrieb Gelsenkirchen 2009

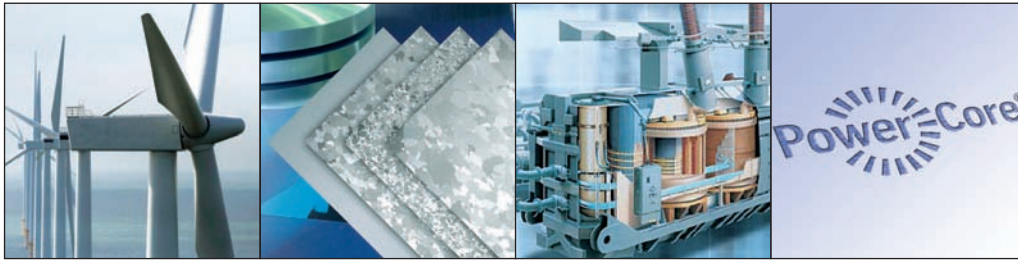
2009

ThyssenKrupp Electrical Steel ist ein weltweit tätiger Premiumhersteller von kornorientiertem Elektroband der Marke PowerCore®, dem Kernwerkstoff bei der Herstellung energieeffizienter Transformatoren und großer Hochleistungsgeneratoren. Er wird überall dort eingesetzt, wo Bewegung in elektrische Energie und elektrische Energie in Bewegung umgewandelt sowie über lange Strecken transportiert wird. Dabei trägt der Einsatz von PowerCore® in großem Maße dazu bei, Ummagnetisierungsverluste von elektrischer Energie auf ein Minimum zu reduzieren. Unsere PowerCore®-Produktlinie deckt die vollständige Produktpalette für kornorientiertes Elektroband ab.

ThyssenKrupp Electrical Steel beliefert über 250 Kunden in 58 verschiedenen Ländern auf der ganzen Welt.



Umweltteam TKES: Dr. A. Jansen, J. Zitzmann, C. Holzapfel, S. Krause



Quelle: Siemens AG, Energy Sector

Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Austausch der Druckluftkompressoren	2007
• Reduzierung der Schutzgasverbräuche	2007
• Dampfkesseloptimierung mit Economiser	2008
• Nutzung von Regenwasser	laufend

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition €	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Reduzierung des Stromverbrauchs am Warmbandofen: Demontage von 4 Kühlluftventilatoren	3.000 €	68.000 €, Einsparung von 800.000 kWh Strom sowie 513 t CO ₂	erledigt
Reduzierung des Wasserverbrauchs an der Streifenschere 2: Kopplung der Wasserkühlung mit Anlagensteuerung	2.000 €	6.000 €, Einsparung von 6.000 m ³ Wasser	erledigt
Energieeffiziente Motoren an der V-Linie: Austausch vorhandener Hydromotoren gegen effiziente Elektromotoren bei Neubau	1.000 €	5.000 €, Einsparung von 60.000 kWh Strom sowie 38 t CO ₂	erledigt
Reduzierung des Erdgasverbrauchs an der Dampfversorgung: Wirkungsgradverbesserung des Dampfkessels durch Abwärmeeinnutzung	15.000 €	57.000 €, Einsparung von 1.600.000 kWh Heizenergie sowie 410 t CO ₂	erledigt
Datenerfassung: Aufbau eines Energiedatenleitsystems	z.Zt. nicht bezifferbar	gesicherte und detaillierte Datenaufzeichnung der Energie- und Medienverbräuche	2010
Reduzierung des Verbrauchs an Hydraulik-, Getriebe- und Schmierölen: Aufstellen einer aktuellen Ölbilanz	z.Zt. nicht bezifferbar	z.Zt. nicht bezifferbar, Reduzierung des Schmiermittelverbrauchs	2010
Reduzierung des Stromverbrauchs für Beleuchtungen: Bestandsaufnahme, Beleuchtungskonzept, ggf. Austausch	z.Zt. nicht bezifferbar	z.Zt. nicht bezifferbar	2010
Reduzierung der Entsorgungskosten für MgO-Schlamm aus Reinigungsvorgängen: Entwässerung der Schlämme in eigener KFP	z.Zt. nicht bezifferbar	20.000 €, Reduzierung der Abfallmenge	2010



**Verlag Neue Wirtschafts-Briefe GmbH
& Co. KG**

Eschstraße 22
44629 Herne

1947 gegründet
225 Mitarbeiter

Kontakt:

Thomas Hocevar
Tel.: 02323/141-107
Fax: 02323/141-403
t.hocevar@nwb.de

www.nwb.de



Jährliche Einsparung

- **Abfall:**
nicht bezifferbar
- **Energie:**
115.000 kWh
- **Klimaschutz:**
51 t CO₂
- **Wasser:**
nicht bezifferbar

13.500 €

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

• ÖKOPROFIT Betrieb Herne 2009

2009

Der Herner NWB Verlag zählt zu den führenden Fachverlagen für Steuer-, Wirtschaftsrecht und Rechnungswesen in Deutschland. Das Angebot umfasst praxismgerechte Lösungen in Form von Datenbanken, Zeitschriften, Fachliteratur, Seminaren u.v.m.. Zu den zahlreichen Publikationen gehören unter anderem die führende Fachzeitschrift NWB und die meistverbreitete Datenbank in diesem Segment.

Das Familienunternehmen beschäftigt rund 225 Mitarbeiter und wird heute in dritter Generation vom Rechtsanwalt Dr. Ludger Kleyboldt geführt. Gelb ist die Farbe des Verlags und seiner Publikationen, in Sachen Umwelt zeigt sich NWB „grün“. Der Verlag fühlt sich als unabhängiges Familienunternehmen seinen Mitarbeitern, Herne und der Umwelt verbunden. So werden in Herne auch weiterhin erfolgreiche Produkte entwickelt und diese immer umweltfreundlicher.



Manuel Neumann, Thomas Hocevar



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Firmenticket für Mitarbeiter	1993
• Benutzung von ökologisch unbedenklichem Reinigungsmittel	2005
• Sammelstation für Altbatterien	2005
• Nutzung eines Erdgasfahrzeuges	2006
• Dienstreisen werden ökologisch ausgeführt (Zugverbindungen)	2007
• Inbetriebnahme einer Photovoltaikanlage	2008

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition €	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Reduzierung des Papierverbrauchs durch doppelseitiges Drucken und Vermeidung unnötiger Ausdrucke durch Sensibilisierung	0 €	5.000 €, Einsparung von ca. 800.000 Blatt Papier	erledigt
Austausch der Papierhandtücher gegen waschbare Handtuchrollen	0 €	Reduzierung des Papierverbrauchs und Abfallvolumens	erledigt
Umstellung auf Öko-Strom aus Wasserkraft	0,3 Cent/kWh Mehrkosten	Reduzierung des CO ₂ -Ausstoßes	erledigt
Feinjustierung der Heizungsanlage, Einbau von Behördenthermostaten sowie Erneuerung von Fensterdichtungen	10.000 €	3.000 €, Einsparung von 60.000 kWh Wärme sowie 15 t CO ₂	12/2009
Reduzierung des Energieverbrauchs der Kälteanlagen für die Serverräume durch Einsatz freier Kühlung	z.Zt. nicht bezifferbar	1.500 €, Einsparung von 15.000 kWh Strom sowie 10 t CO ₂	03/2010
Einsatz von abschaltbaren Steckerleisten für Bildschirmarbeitsplätze	750 €	2.500 €, Einsparung von 25.000 kWh Strom sowie 16 t CO ₂	03/2010
Austausch der Bürobeleuchtung gegen energiesparendere Lampen	8.000 €	1.500 €, Einsparung von 15.000 kWh Strom sowie 10 t CO ₂	03/2010



Wolter-Sanitär-Heizung-Klima GmbH

Middelicher Straße 299
45892 Gelsenkirchen

1951 gegründet
ca. 50 Mitarbeiter

Kontakt:
Theodor B. Wolter
Tel.: 0209/701 07-0
Fax: 0209/701 07-11

info@wolter-gmbh.com

www.wolter-gmbh.com



Jährliche Einsparung

- **Abfall:**
-
- **Energie:**
42.000 kWh **7.500 €**
- **Klimaschutz:**
36 t CO₂
- **Wasser:**
nicht bezifferbar

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Betrieb Gelsenkirchen 2009

2009

Wir sind eines der größten mittelständischen Unternehmen der Branche Sanitär-Heizung-Klima-Technik. Wichtiger Schwerpunkt ist auch die regenerative Energieerzeugung, insbesondere die Stromerzeugung mit Blockheizkraftwerken.

Angefangen hat alles 1951 mit einer kleinen Werkstatt und einer Idee. Die Hilfsmittel waren eher bescheiden, doch dafür waren die Mitarbeiter und ihr Chef umso motivierter. Firmengründer Th. Wolter sen. legte noch selbst Hand an, wenn die Lage es erforderte. 1987 erfolgte die Umwandlung in eine GmbH.

Unser Aktionsgebiet umfasst das gesamte Ruhrgebiet, in dessen Bereich auch zahlreiche Großprojekte die Kompetenz unseres Teams untermauern. Die 1988 bezogenen neuen Firmengebäude beherbergen neben Verwaltung und Lager auch unsere Badausstellung "Badmosphäre".



Unser Team für mehr Umweltschutz



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Anschaffung eines Blockheizkraftwerkes	2004
• Anschaffung einer Photovoltaikanlage	2004
• Anschaffung von Erdgasfahrzeugen	2007
• Sanierung der Beleuchtung in der Ausstellung	2008

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition €	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Anschaffung eines erdgasbetriebenen Firmenfahrzeuges	18.000 €	500 €, Einsparung von ca. 2.000 kWh Energie bzw. 2 t CO ₂	erledigt
Wechsel des Stromanbieters	0 €	1.000 €	01/2010
Fahrertraining hinsichtlich ökonomischer Fahrweise	1.400 €	3.500 €, 35.000 kWh Energie sowie 9 t CO ₂	02/2010
Substitution der Ölheizung durch eine Holzpelletsheizung	20.000 €	Einsparung von ca. 22 t CO ₂	05/2010
Modernisierung der Hallen- und Werkstattbeleuchtung	7.500 €	1.000 €, 5.000 kWh Strom sowie 3 t CO ₂	05/2010
Entsiegelung von Hofflächen (Einbau einer Rigole)	10.000 €	1.500 €	06/2010

ÖKOPROFIT® Rezertifizierung

Kontinuierliche Weiterführung von ÖKOPROFIT zahlt sich aus!

ÖKOPROFIT ist als langfristiges und nachhaltiges Erfolgsmodell konzipiert. Dazu gehört, dass den erfolgreichen ÖKOPROFIT-Teilnehmern sinnvolle Möglichkeiten aufgezeigt werden, die eine Weiterführung der im Rahmen des Projektes begonnenen Arbeiten und Maßnahmen unterstützen. Zu nennen sind hier insbesondere der ÖKOPROFIT-Klub sowie die Möglichkeit der Rezertifizierung.

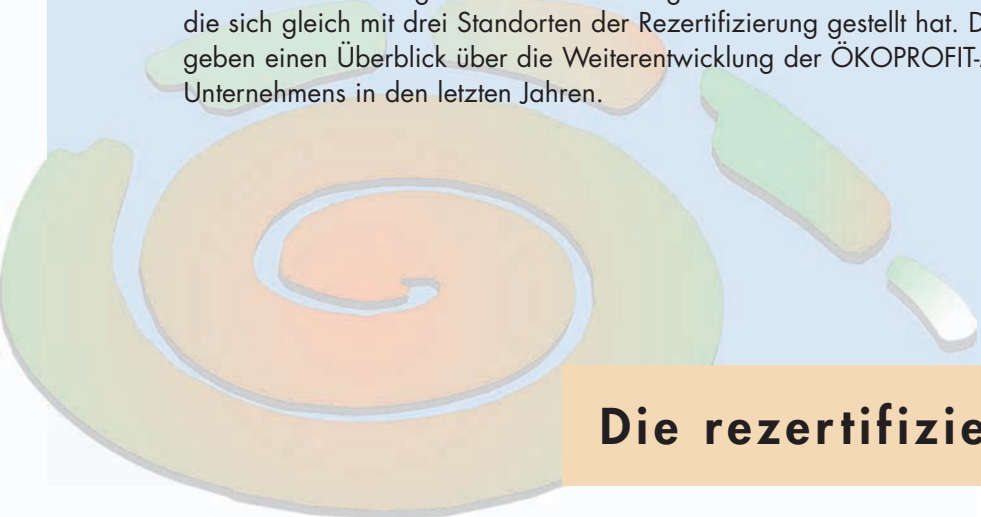
Der ÖKOPROFIT-Klub ist die konsequente Weiterführung der erfolgreichen Kombination von Workshops und individueller Beratung und beinhaltet zwei Workshops und einen Beratungstermin pro Jahr.

Die Rezertifizierung unterstützt den Betrieb bei der Zielkontrolle und Selbst-Überprüfung von ÖKOPROFIT-Aktivitäten. Die Ergebnisse werden von einer unabhängigen Prüfungskommission überprüft. Die Überprüfung umfasst die Weiterführung von Umweltkennzahlen, die Umsetzung und Weiterentwicklung des Umweltprogramms, das Setzen neuer Umweltziele sowie Fragen der Rechtssicherheit.

ÖKOPROFIT-Betriebe, die diese Voraussetzungen erfüllen, erhalten eine erneute ÖKOPROFIT-Auszeichnung. Die Zahl der Unternehmen, die sich dieser freiwilligen Rezertifizierung stellen, steigt ständig. Dies ist nicht nur der stetigen Verbreitung von ÖKOPROFIT und damit seiner Bekanntheit zu verdanken.

Vielmehr wird die Rezertifizierung zunehmend nicht nur als internes Instrument erkannt, sondern auch als Instrument zur Unternehmenskommunikation und zur Darstellung gegenüber (potentiellen) Kunden.

Daher freuen sich die Partner von ÖKOPROFIT Interkommunal auch besonders, dass in diesem Jahr der erste Betrieb aus der Region rezertifiziert werden kann. Hierbei handelt es sich um die Evangelische Krankenhausgemeinschaft Herne I Castrop-Rauxel gGmbH, die sich gleich mit drei Standorten der Rezertifizierung gestellt hat. Die folgenden Seiten geben einen Überblick über die Weiterentwicklung der ÖKOPROFIT-Aktivitäten dieses Unternehmens in den letzten Jahren.



Die rezertifizierten Betriebe ...



A+K KÄLTE TEAM
Vertrieb von tiefgefrorenen und
frischen Lebensmitteln GmbH

Uferstraße 73a
 45881 Gelsenkirchen

1986 gegründet
 80 Mitarbeiter

Kontakt:
 Thomas Christiaans
 Tel.: 0209/941 25-0
 Fax: 0209/941 25-42
 t.christiaans@akkaelteteam.de

www.akkaelteteam.de



Jährliche Einsparung

- **Abfall:**
-
- **Energie:**
119.000 kWh
- **Klimaschutz:**
32 t CO₂
- **Wasser:**
-

10.900 €

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- DIN EN ISO 9001:2000 seit 1996
- Zertifikat für den Handel mit Bio-Produkten seit 2007
- MSC-Zertifizierung seit 2009
- ÖKOPROFIT Betrieb Gelsenkirchen 2008 + 2009

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition €	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Anschaffung von zwei verbrauchs-ärmeren Fahrzeugen	(Ersatz-investition)	1.700 €, 19.000 kWh Energie sowie 5 t CO ₂	erledigt
Bedarfsgerechtere Nutzung von Formularen	0 €	200 €, Einsparung von ca. 55.000 Blatt Papier	erledigt
Einführung von MSC (Marine Steward-ship Council) - Fischprodukten	0 €	Beitrag zur Sicherung der weltweiten Fisch-bestände	erledigt
Anschaffung von fünf modernen, verbrauchsarmen LKWs	(Ersatz-investition)	9.000 €, Einsparung von 100.000 kWh Energie sowie 27 t CO ₂	erledigt
Einbau von dichteren Türen im Kühlhaus mit geringerem Stromverbrauch	(Ersatz-investition)	Strom- und Kälteeinsparung sind nicht bezifferbar	erledigt



Druckerei und Verlag Peter Pomp GmbH

Gabelsbergerstrasse 4
46238 Bottrop

1949 gegründet
39 Mitarbeiter

Kontakt:
Michael Amft
Tel: 02041/74 71-20
m.amft@pomp.de

www.pomp.de



Jährliche Einsparung

• **Abfall:**
nicht bezifferbar

• **Energie:**
35.000 kWh

3.500 €

• **Klimaschutz:**
22 t CO₂

• **Wasser:**
-

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Betrieb Bottrop 2006 + 2009
- ÖKOPROFIT Betrieb 2009

2009

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition €	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Verbesserung der Abfalltrennung, insbesondere die vollständige separate Erfassung des Papier-/Pappeabfalls	0 €	nicht bezifferbar	erledigt
Modernisierung der Beleuchtung in der Produktion und der Verwaltung (Einsatz von EVGs, Reflektoren und LEDs)	6.000 €	3.500 €, Einsparung von 35.000 kWh Strom sowie 22 t CO ₂	2010
Nutzung der Kompressorenabwärme zur Warmwasseraufbereitung	6.500 €	z.Zt. nicht bezifferbar	2010



**LARU -
Langensiepen & Ruckebier GmbH
& Co. KG**

Weuster Straße 25
46240 Bottrop

1939 gegründet
36 Mitarbeiter

Kontakt:
Rolf Kästner jr.
Tel.: 02041/74 73 - 0
Fax: 02041/74 73 - 30
info@laru.de

www.laru.de



Jährliche Einsparung

- **Abfall:**
-
 - **Energie:**
22.000 kWh
 - **Klimaschutz:**
14 t CO₂
 - **Wasser:**
-
- 3.000 €**

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- DIN EN ISO 9001 - seit 1994 bis 2004
- Internationaler Food Standard - seit 2004
- ÖKOPROFIT Betrieb Bottrop 2002 + 2009
- Bio zertifiziert - seit 2008
- Klima Zertifikat für 2008 durch das Duale System Deutschland

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition €	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Regelung der Heizungs- und Lüftungsanlage durch Wochenend- und Nachtabschaltung	0 €	Reduzierung des Heizenergiebedarfs	erledigt
Einsatz von Bewegungsmeldern und Reflektoren in der Beleuchtung	4.000 €	3.000 €, Einsparung von 22.000 kWh Energie sowie 14 t CO ₂	01/2010
Einbau von Behördenthermostaten	600 €	Reduzierung des Heizenergiebedarfs	06/2010
Isolation von Rohrleitungen innerhalb des Kesselhauses	2.000 €	verbesserte Wärmenutzung	2010
Umsetzung einer Photovoltaik- und Solaranlage	z.Zt. nicht bezifferbar	Nutzung regenerativer Energien, Einsparung von Stromkosten	2010



Stiftung Katholisches Krankenhaus Marienhospital Herne

Hölkeskampring 40
44625 Herne

1883 gegründet
1.700 Mitarbeiter

Kontakt:
Manfred Katzmarzik
Referat für Arbeitssicherheit/
Sicherheitswesen/Medizinprodukte
Tel.: 02323/499-19 60
Fax: 02323/499-19 63
info@marienhospital-herne.de

www.marienhospital-herne.de



Jährliche Einsparung

• **Abfall:**
nicht bezifferbar

• **Energie:**
10.000 kWh

175.200 €

• **Klimaschutz:**
6,5 t CO₂

• **Wasser:**
-

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- DIN EN ISO 9001: 2000, KTQ
- ÖKOPROFIT Betrieb Herne 2006
- ÖKOPROFIT Betrieb Herne 2009

2009

Umweltprogramm

Maßnahme	Invest. €	Jährl. Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Umstellung des Handdesinfektionsmittels auf eine hautverträglichere Alternative	0 €	3.000 €, Verbesserung des Gesundheits-/Arbeitsschutzes der Beschäftigten	erledigt
Anpassung der Programmierung der Zeitschaltmodule in der Steuerung der Klimatechnik an den Bedarf	0 €	1.200 €, Einsparung von 10.000 kWh Energie sowie ca. 6,5 t CO ₂	erledigt
Verbesserung der Abfallsammlung: Schulung von Personal, Anpassung der Entsorgungspläne, Vermeidung von Verpackungsmüll	0 €	1.000 €, Reduzierung des Müllaufkommens	erledigt
Dezentralisierung der Warmwasseraufbereiter	z.Zt. nicht bezifferbar	z.Zt. nicht bezifferbar	erledigt
Ausbau der digitalen Radiologie auf alle Bereiche	nicht bezifferbar	170.000 €, Einsparung von Röntgenfilmen und entsprechenden Radiologie spezifischen Entsorgungskosten	erledigt
Inbetriebnahme einer neuen zentralen Leittechnik	z.Zt. nicht bezifferbar	Reduzierung des Gesamtenergieverbrauchs	06/2010

ÖKOPROFIT® Gelsenkirchen-Gladbeck-Herne

– Die Kooperationspartner

Wirtschaftsförderungseinrichtungen der Städte Gelsenkirchen-Gladbeck-Herne

Die Wirtschaftsförderungen Gelsenkirchen, Gladbeck und Herne unterstützen das Projekt ÖKOPROFIT und haben sich intensiv an Planung und Durchführung beteiligt. Sie sind überzeugt, dass das Projekt den mitwirkenden Unternehmen und Institutionen die Chance bietet, die Effizienz der eingesetzten Ressourcen zu erhöhen, das Betriebsergebnis zu optimieren, Arbeitsplätze zu sichern und die Wettbewerbsfähigkeit und das Image des Unternehmens zu steigern.

Um solche Ziele zu erreichen, benötigen Unternehmen gleichzeitig günstige Rahmenbedingungen.

Als aktive und praxisorientierte Kooperationspartner der Wirtschaft bieten die Wirtschaftsförderungen individuelle und kompetente Serviceleistungen für Existenzgründerinnen und Existenzgründer, ortsansässige und ansiedlungsinteressierte Unternehmen. Standortinformationen, Beratung in der Gründungs- und Wachstumsphase, Entwicklung, Vermarktung und Vermittlung von Gewerbeflächen, Informationen über öffentliche Finanzierungshilfen und Förderinitiativen bis hin zur Krisenintervention gehören ebenso zum Leistungsspektrum der Wirtschaftsförderungen wie eine weitgehende Netzwerkarbeit zur Kontaktvermittlung, Vorbereitung von Kooperationen und Durchführung von regionalen Abstimmungsprozessen zur Weiterentwicklung der Region und des Standortes.

Als Bindeglied zwischen Unternehmen und Verwaltung legen die Wirtschaftsförderungen einen besonderen Schwerpunkt auf die Unterstützung der Unternehmen als zentrale Anlaufstelle für Genehmigungsfragen.

Weitere Informationen zu den Wirtschaftsförderungen können Sie erhalten bei:

Kontakte:

Stadt Gelsenkirchen
Stabsstelle Wirtschaftsförderung
Wilhelm Schröder
Munscheidstraße 14
45886 Gelsenkirchen
Tel.: 0209/169-41 62
Fax: 0209/169-85 71
wilhelm.schroeder@gelsenkirchen.de
www.gelsenkirchen.de

Stadtverwaltung Gladbeck
Referat Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung
Dietrich Oermann
Willy-Brandt-Platz 2
45964 Gladbeck
Tel.: 02043/99-24 38
Fax: 02043/99-10 20
dietrich.oermann@stadt-gladbeck.de

Wirtschaftsförderungsgesellschaft Herne mbH
Westring 303
44629 Herne
Tel.: 02323/925-100
Fax: 02323/925-120
info@wfg-herne.de
www.wfg-herne.de



Agenda 21

Die Agenda 21 ist ein globales Entwicklungsprogramm für das 21. Jahrhundert. Ihre Grundlage bildete die Konferenz über Umwelt und Entwicklung der Vereinten Nationen, der sogenannte Erdgipfel. Dieser fand im Sommer 1992 im südamerikanischen Rio de Janeiro statt. Der Erdgipfel formulierte die Agenda 21, mit dem Ziel das soziale, ökologische und wirtschaftliche Gleichgewicht unserer Welt wieder herzustellen.

Der Begriff "Agenda" hat seinen Ursprung im Lateinischen und bedeutet "Was zu tun ist". Heute bezeichnet er auch einen Terminplan oder eine Tagesordnung - eine Aufstellung dessen, was zu tun ist. Die Zahl 21 steht für das gerade begonnene 21. Jahrhundert.

Ziel der Agenda 21 ist es, Konzepte zur Lösung der weltweiten ökologischen, ökonomischen und sozialen Probleme zu erarbeiten und deren Umsetzung zu beschließen. Mehr als 170 Staaten haben anerkannt, dass die gemeinsame Verantwortung der gesamten Menschheit für den Erhalt des Lebensraums Erde notwendig ist. Andere Wege müssen gefunden werden. Die heutige Wirtschafts- und Lebensweise der Menschen darf die Lebensgrundlagen für zukünftige Generationen nicht zerstören.

Nach der Agenda 21 dürfen die Staaten der Erde weder auf Kosten der Natur, anderer Regionen oder anderer Menschen noch auf Kosten zukünftiger Generationen leben. Es soll Gerechtigkeit zwischen den Generationen und zwischen der Nord- und Südhalbkugel verwirklicht werden. Soziale, wirtschaftliche und Umweltaspekte bilden eine untrennbare, gleichwertige Einheit.

Von der Agenda 21 zur Lokalen Agenda 21

Ein Kapitel der Agenda 21 fordert die Kommunen und ihre Politikerinnen und Politiker auf, sich mit Bürgerinnen und Bürgern, Organisationen, Verbänden und Initiativen, der Wirtschaft und Experten vor Ort zu beraten und gemeinsam mit ihnen zu handeln. Unter dem Stichwort Partizipation - Beteiligung - sind die Bürgerinnen und Bürger aufgerufen, sich an der Gestaltung ihrer Stadt zu beteiligen.

Auf der kommunalen Ebene kennen sich BürgerInnen am besten aus, hier sind sie von Problemen am ehesten betroffen. Zusammen bildet dies eine ideale Voraussetzung zur Arbeit in der Lokalen Agenda 21 um vor Ort sowohl etwas für die eigenen, als auch gleichzeitig für die Pro-

bleme dieser Welt zu tun - nach dem Motto: Global denken - lokal handeln! Dabei ist die Lokale Agenda 21 ein ständiger Prozess, der vom Engagement der Bürgerinnen und Bürger lebt. Dies ist in allen drei an ÖKOPROFIT beteiligten Städten - Gelsenkirchen, Gladbeck, Herne - der Fall. Auch ÖKOPROFIT reiht sich in die Reihe der erfolgreichen Projekte der Lokalen Agenda ein. Wirtschaftsbetriebe sparen Energie und Abfall ein und machen ihren Betrieb "fit" für die Zukunft.

Kontakte:

Stadt Gelsenkirchen
aGEnda 21-Büro
Werner Rybarski
Von-Oven-Straße 17
45879 Gelsenkirchen
Tel.: 0209/147-91 30
Fax: 0209/147-91 31
buero@aGEnda21.info
www.aGEnda21.info

Stadt Gladbeck
Referat für Umwelt und
Lokale Agenda
Dr. Dieter Briese
Willy-Brandt-Platz 2
45964 Gladbeck
Tel.: 02043/99-26 10
Fax: 02043/99-11 50
dieter.briese@stadt-gladbeck.de

Stadt Herne
Fachbereich Umwelt
Thomas Semmelmann
Bahnhofstraße 120
44629 Herne
Tel.: 02323/16-21 21
Fax: 02323/16-29 02
Thomas.Semmelmann@herne.de

Umweltdienststellen

Die Umweltdienststellen der drei Städte Gelsenkirchen, Gladbeck und Herne unterstützen aktiv das Projekt ÖKOPROFIT und stehen den Firmen als Partner zur Verfügung. Grundsätzlich kümmern sich die Dienststellen um alle fachübergreifenden Fragen des Umweltschutzes. Dazu zählen z.B. Stellungnahmen zu allen umweltrelevanten Planungen innerhalb des Stadtgebietes und zu vorbeugenden und konzeptionellen Fragen des Umweltschutzes. Aber auch Öffentlichkeitsarbeit im Umweltschutz oder auch die Beschäftigung mit "Bodenschutzfragen" gehören zu den Kernaufgaben aller drei Verwaltungen. Darüber hinaus sind bei den kreisfreien Städten Gelsenkirchen und Herne Abteilungen zuständig für die Belange der Wasserwirtschaft, der Abfallwirtschaft und der Landschaftsplanung. Bei der kreisangehörigen Stadt Gladbeck werden diese Aufgaben durch den Kreis Recklinghausen wahrgenommen.

Kontakte:

Stadt Gelsenkirchen
Referat Umwelt
Dr. Ute Wenzel
Tel.: 0209/169-42 14
Fax: 0209/169-48 12
ute.wenzel@gelsenkirchen.de

Stadt Gladbeck
Referat für Umwelt und Lokale Agenda
Dr. Dieter Briese
Tel.: 02043/99-26 10
Fax: 02043/99-11 50
dieter.briese@stadt-gladbeck.de

Stadt Herne
Fachbereich Umwelt
Wilhelm Nobert
Tel.: 02323/162-325
Fax: 02323/162-902
wilhelm.nobert@herne.de



stadt**herne**

B.A.U.M. Consult GmbH

B.A.U.M. Consult unterstützt seit über 10 Jahren Unternehmen und öffentliche Einrichtungen bei der Lösung von Aufgaben in den Bereichen:

- Umwelt- und Klimaschutz
- Umwelt- und Energiemanagement
- Kommunikation / Schulungen

Mit Standorten in München, Hamburg, Berlin, Stuttgart und Hamm ist das Unternehmen bundesweit vertreten. Das Beratungsteam ist interdisziplinär besetzt und besteht aus Ingenieuren, Wirtschaftswissenschaftlern, Verfahrenstechnikern, Chemikern, Geographen etc. Neben der Arbeit vor Ort führt B.A.U.M. Consult Modellprojekte und wissenschaftliche Untersuchungen durch, entwickelt Seminare und Unterrichtsmaterialien und organisiert Veranstaltungen.

B.A.U.M. Consult ist Mitglied im Netzwerk des B.A.U.M. e.V., der ersten und größten Umweltinitiative der Wirtschaft in Europa.

Kontakt:

B.A.U.M. Consult GmbH
Sachsenweg 9
59073 Hamm
Dr. Stefan Große-Allermann
Tel.: 02381/307 21-163
s.grosse-allermann@baumgroup.de
www.baumgroup.de



Der projektbegleitende Arbeitskreis v.l.n.r.: Dr. Briese, Rybarski, Dr. Wenzel, Schröder, Semmelmann, Nobert, nicht abgebildet: Dr. Stober, Oermann

ÖKOPROFIT® Betriebe

in Gelsenkirchen, Gladbeck, Herne

Gelsenkirchen - Buer
Arbeiterwohlfahrt Unterbezirk Gelsenkirchen/Bottrop
A+K KÄLTE TEAM Vertrieb von tiefgefrorenen und frischen Lebensmitteln GmbH
BAZ GbR - Frischezentrum Gelsenkirchen
Behaton GmbH & Co. KG
BTS Drahtseile GmbH
Buersche Druckerei Neufang KG
Bunzl Verpackungen GmbH Corus Service Center Gelsenkirchen
Emscher Lippe Energie GmbH
EUGEN KNECHT GmbH Neumöbellogistik & Umzüge
FC Schalke 04-Stadion-Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. Immobilienverwaltungs-KG
gelsenkirchener gemeinnützige wohnungsbaugesellschaft mbH
GKW Gesellschaft für Krankenhauswirtschaftsdienste mbH
Hans Esser GmbH
InterCityHotel Gelsenkirchen
Katoen Natie Ruhr Logistik GmbH
Maritim Hotelgesellschaft mbH
Mr. Chicken GmbH
Müller's Mühle GmbH
Papierfabrik Fritz Peters GmbH & Co. KG
Revierpark Nienhausen GmbH
Ridderskamp + Hahn Fleischwarenfabrik GmbH
Roller GmbH & Co. KG
St. Gobain Rigips GmbH - Werk Gelsenkirchen-Scholven
Schiffke Maschinenbau
Senioren- und Pflegeheime der Stadt Gelsenkirchen
Sparkasse Gelsenkirchen
Sonnenbäcker GmbH & Co. KG
Tromet Aluminium AG
ThyssenKrupp Electrical Steel GmbH, Werk Gelsenkirchen
Verkehrsgesellschaft Stadt Gelsenkirchen mbH
Wichernhaus - Wohnheim für Menschen mit Behinderungen
Wolter-Sanitär-Heizung-Klima GmbH

Gladbeck
AWO Unterbezirk Münsterland-Recklinghausen
Bernhard Reiling Glasrecycling GmbH & Co. KG
CFT GmbH
Deutsches Rotes Kreuz
gefeba Elektro GmbH
GFG Gesellschaft für Grün mbH
Hertie GmbH
Katholische Kliniken Emscher Lippe GmbH - St. Barbara Hospital
Projekt im Mühlenbruch
RBH Logistics GmbH
Diakonisches Werk Gladbeck - Bottrop - Dorsten
Stadt Gladbeck - Kulturzentrum
Stadtsparkasse Gladbeck
SV Gladbeck 1913 e.V. Betriebsführung Freibad

Bottrop
LARU Langensiepen & Ruckebier GmbH & Co. KG
Druckerei und Verlag Peter Pomp GmbH

Herne - Bochum - Herten
Dachser GmbH & Co. KG
Deutsche Steinkohle AG
Ev. KHG Herne/CastropRauxel gGmbH
Familien und Krankenpflege e.V.
Flender Service GmbH
Gemeinnützige Beschäftigungsgesellschaft Herne mbH
LWL-Klinik Herten
LWL-Universitätsklinik Bochum der Ruhr-Universität Bochum
p.a.c.-Gasservice GmbH
Reifen Stiebling GmbH
Revierpark Gysenberg Herne GmbH
SASOL Solvents Germany GmbH
Stadtwerke Herne AG
Stiftung Katholisches Marienhospital Herne
St. VincenzRuhr GmbH
Verlag Neue Wirtschaftsbriefe GmbH & Co. KG
Wanne-Herner Eisenbahn- und Hafen GmbH

Die Verbreitung von ÖKOPROFIT

ÖKOPROFIT ist ein überzeugendes, erprobtes und flexibles Umweltberatungsprogramm. Das Konzept von ÖKOPROFIT wurde in Graz entwickelt. In München wurde es 1998 auf deutsche Verhältnisse angepasst und mittlerweile in über 80 Kommunen - darunter kleinere Gemeinden, Landkreise und Großstädte - durchgeführt bzw. begonnen.

Über 2.000 Firmen machen allein in Deutschland mit. Auch international trifft das Konzept ÖKOPROFIT auf zunehmendes Interesse (weitere Informationen siehe www.oekoprofit-graz.at).

Die Stadt München hat im Mai 2002 das deutsche ÖKOPROFIT-Netzwerk gegründet, das den Erfahrungsaustausch zwischen den deutschen ÖKOPROFIT-Beteiligten fördert und die Qualität des Projektes sichert.

In Nordrhein-Westfalen hat sich in den vergangenen Jahren ein deutscher ÖKOPROFIT-Schwerpunkt herausgebildet.

Unterstützt durch ein Förderprogramm der Landesregierung haben sich in NRW 1009 Betriebe in 85 Projekten an ÖKOPROFIT beteiligt.

Dabei wurden folgende Ergebnisse erzielt:

- Abfallreduzierung: 40.314 t
- Energieeinsparung: 525 Mio. kWh
- Wassereinsparung: 3.021.000 m³

Die jährlichen Betriebskosteneinsparungen belaufen sich auf 47,5 Mio. € bei einmaligen Investitionen von 127,9 Mio. €.

Weitere Informationen:
www.oekoprofit-nrw.de

Die Verbreitung von ÖKOPROFIT



Stand: Dezember 2009



= abgeschlossenes Projekt
(Bei mehreren abgeschlossenen Projekten Anzahl angegeben)



= geplantes bzw. laufendes Projekt

Impressum

Herausgeber:

aGEnda-21-Büro in Trägerschaft
der Stadt Gelsenkirchen
(Referat Umwelt)
und des Ev. Kirchenkreises
Gelsenkirchen und Wattenscheid

Konzeption und Redaktion:

B.A.U.M. Consult GmbH, Hamm

Gestaltung und Layout:

B.A.U.M. Group, Eka Rost

Texte und Bilder:

Die 20 Betriebe sowie die Partner

Druck:

Druckerei und Verlag Peter Pomp GmbH

Gedruckt auf Recyclingpapier

Dezember 2009, Auflage 1.500



Das Projekt ÖKOPROFIT Gelsenkirchen-Gladbeck-Herne 2009 wurde durch das Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert.